

2025

JAHRESBERICHT

AUGSBURGER
HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG e.V.



UNVERGLEICHLICH.
EINZIGARTIG.
LEBENSWÜRDIG.

INHALT

Editorial	3
Worum es uns geht	4
Wer wir sind	6
Was wir tun	8
Organisation	10
Finanzen	16
Was uns bewegte	18
Handlungsfeld I – Vernetzen	24
Handlungsfeld II – Versorgen	28
Handlungsfeld III – Vorsorgen	34
Handlungsfeld IV – Bilden	44
Handlungsfeld V – Fürsorgen	46
Uns Helfen helfen – Unterstützung für den AHPV	48

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.
Stadtberger Str. 21
86157 Augsburg

Telefon 0821 455 550-40
E-Mail: info@ahpv.de
www.ahpv.de

GEGENSTAND UND UMFANG DES BERICHTS
Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2025 des
Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.

© 2026

VERANTWORTLICHE
Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.
Vorsitzender: Eckard Rasehorn

REDAKTION UND TEXTE:
Eckhard Eichner, Daniel Felber, Christine Fricke,
Markus Mildemberger, Eckard Rasehorn

BILDNACHWEIS:
Seite 11: Bilder privat
Seite 13, Bilder privat, Kristin Thorau
Seite 14: AHPV
Seiten 20-21: Bilder privat und AHPV
Seiten 22-23: Bilder Sozialstation Bobingen, Kristin Thorau
Seite 26: Staatstheater Augsburg, INA
Seite 29, 30, 37, 41, 45: AHPV
Seite 47: Kristin Thorau
Seite 51: Adobe Stock
Seite 53: Stadtparkasse Augsburg,
Sparkasse Schwaben-Bodensee

GRAFIK & LAYOUT:
Uwe Schlenz | www.werbung-uwe.de

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2025 war für den AHPV e.V. eine große Zäsur in der Führung des Vereins. Dr. Dr. Eckhard Eichner, Begründer und Vorstandsvorsitzender des Vereins seit seiner Gründung, ist aus dem Vorstand ausgeschieden, ebenso die langjährige stellvertretende Vorsitzende Renate Flach von der Hospizgruppe Albatros. Der AHPV e.V. wäre ohne das große Engagement dieser beiden Personen nie so weit gekommen, wie es gerade auch aus diesem Jahresbericht wieder einmal hervorgeht.

Die neuen Vorstände (mehr dazu auf Seite 11) waren zwar schon zum Teil in der Vergangenheit viele Jahre als Beirat oder Vorstandsmitglied für den AHPV e.V. tätig, dennoch muss man sich in den neuen Rollen erst zurechtfinden, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten klären und vor allem die Beschäftigten beim Verein und in der Gesellschaft kennenlernen und Vertrauen aufbauen.

Dem neuen Vorstand kommt dabei zugute, dass es mit Christine Fricke für den Verein und Dr. Dr. Eckhard Eichner für die Augsburger Palliativversorgung gGmbH zwei langjährige, erfahrene und engagierte Geschäftsführungen gibt. Hier stand 2025 die einvernehmliche Klärung der Prozesse und Zuständigkeiten zwischen den beiden Organisationen im Vordergrund, die nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Mich als Vorstandsvorsitzenden hat es besonders berührt, die ganz praktische Arbeit der Mitarbeiter:innen in den verschiedenen Handlungsfeldern kennenzulernen. Im Handlungsfeld Versorgen wurde mir die Möglichkeit gegeben, an Patientenbesprechungen der SAPV und an einer Tour zur Versorgung von Patient:innen teilzunehmen. Dabei hat mich überrascht, wie sehr die Sorge um und die Stabilisierung der Versorgung in der Häuslichkeit zusammen mit Angehörigen, Pflegediensten und weiteren Ärzt:innen im Vordergrund steht. Die dafür notwendige Zeit, die Geduld und das Verständnis für die Menschen und ihr Umfeld in ihrer letzten Lebenszeit aufzubringen, ist die eigentliche Herausforderung und die große Leistung aller Beschäftigten in der SAPV! Parallel hierzu haben Vernetzung, Vorsorgeberatung, Weiterbildung und Fürsorge des AHPV e.V. inzwischen eine Bekanntheit erreicht, dass wir den vielen Nachfragen kaum noch Herr werden können.

Dem AHPV e.V. ist es gelungen, das Thema Hospiz- und Palliativversorgung in Augsburg nach vorne zu bringen und zu einem wesentlichen Bestandteil der sozialen Kultur unserer Region zu machen. Dies alles mit gerade einmal vier Beschäftigten – und in enger Zusammenarbeit mit den vielen Mitgliedern des AHPV e.V.

Ich hoffe, der folgende Jahresbericht kann Ihnen einmal mehr die Arbeit und den Sinn unseres Engagements nahebringen.

Ihr **ECKARD RASEHORN**

Vorstandsvorsitzender des AHPV e.V.

WORUM ES UNS GEHT

UNVERGLEICHLICH.

Wir sind fest davon überzeugt, dass Menschen auch im Leid und in der Endlichkeit ihre Autonomie, Individualität und Würde behalten. Gerade in schwerer Krankheit haben sie möglicherweise nicht mehr viel Zeit. Viele von ihnen wollen auch dann noch leben – selbst im Sterben. Sie wissen um ihre Bedürftigkeit. Sie brauchen von uns Respekt, Begleitung und Unterstützung in der Umsetzung ihrer Entscheidungen, um ihr Leben möglichst gemäß den eigenen Vorstellungen und in selbst gestalteten Beziehungen führen zu können – an allen Orten, an denen Menschen leben und sterben.

EINZIGARTIG.

Aus dieser Vorstellung heraus schafft der AHPV e.V. in der Region Augsburg ein sich stetig verdichtendes, umfassendes und wachsendes Netzwerk im Hospiz- und Palliativbereich – und damit die notwendige Verlässlichkeit: Dass Menschen unabhängig davon, wo und woran sie sterben, genau die individuelle Sorge und Begleitung erleben können, die sie brauchen und sich wünschen. Für sich selbst und in Beziehung zu ihren Nächsten. Weil jeder Mensch sein ganz eigenes Leben lebt – vom Eintreten ins Leben am Anfang bis zum Austreten aus dem Leben am Ende.

LEBENSWÜRDIG.

DAS ist unsere Mission.

WER WIR SIND

REGIONAL.

Der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V. ist der Raum für Stärkung und Wachstum der hospizlich-palliativen Kultur in Stadt und Landkreis Augsburg. Mit seinen beiden regionalen Netzwerken ist der AHPV e.V. vor allem mittelbar für die Menschen in der Region tätig.

GEMEINNÜTZIG.

Hier vernetzt der AHPV e.V. und informiert über das Netzwerk der allgemeinen Palliativversorgung, versorgt ergänzend mit Leistungen der SAPV, setzt sich mit dem Angebot FÜR | SICH | VOR : SORGEN für eine person-zentrierte und wirksame Vorsorge ein, bildet Laien und Fachpersonal und unterstützt die ambulante und stationäre Hospizbewegung.

VERWURZELT.

UNSER ANSPRUCH

MITEINANDER.

Gemeinsam über Organisationsgrenzen hinweg ein wachsendes Hospiz- und Palliativnetzwerk in der Region Augsburg zu sein, das für alle Sterbenden und ihre Zugehörigen, die es brauchen und wünschen, eine person-zentrierte Begleitung und Betreuung realisiert: stets erreichbar | fachkundig | behutsam | verstehend.

TOLERANT.

Sich einbringend in eine Gesellschaft, die auch die letzte Lebensphase als wichtigen Teil jedes Lebens und als Aufgabe der Daseinsvorsorge versteht.

SOLIDARISCH.

WAS WIR TUN

VERNETZEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.

Vernetzung ist die Grundlage für eine gelingende Hospiz- und Palliativversorgung. Basis dafür ist Vertrauen, das auf guter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit basiert. Alle Betroffenen, aber auch alle professionell und ehrenamtlich Handelnden müssen wissen, welche Möglichkeiten der Versorgung und Begleitung es gibt und wer hier vor Ort wann die richtigen Ansprechpartner:innen sind.

Hierzu informieren wir in der Region. Mit unseren Tagungen setzen wir seit Jahren Impulse und laden ein, sich mit Fragestellungen aus den Bereichen schwere Erkrankung, Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen.

Wir analysieren in verschiedensten Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen und Gremien gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen die beiden Netzwerke, bauen diese gezielt aus, identifizieren Lücken und machen sie hierdurch

leistungsfähiger – für alle Bürger:innen, die dies wollen und brauchen. Diese Tätigkeiten werden nach § 39d SGB V gefördert durch die Stadt und den Landkreis Augsburg sowie die gesetzlichen Krankenkassen.

VERSORGEN.

Der Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld liegt im medizinisch-pflegerischen Bereich. Diese Leistungen der allgemeinen Palliativversorgung werden von vielen AHPV-Mitgliedern (bspw. ambulante Pflege- und Hospizdienste, stationäre Einrichtungen) erbracht. Über sein Tochterunternehmen Augsburger Palliativversorgung gemeinnützige GmbH erbringt der AHPV e.V. ergänzend hierzu die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV).

Gemeinsam mit den Mitgliedern werden Standards für die regionale palliative Versorgung (weiter-) entwickelt. Der Verein unterstützt die Umsetzung dieser durch fachliche und wissenschaftliche Beratung von allen Berufsgruppen, die im und mit dem Netzwerk zusammenarbeiten.

VORSORGEN.

Mit dem kostenfreien gesundheitlichen Beratungsprogramm FÜR | SICH | VOR : SORGEN möchte der AHPV e.V. Menschen ermöglichen und sie befähigen, sich rechtzeitig mit den Themen auseinanderzusetzen, die relevant sind für eine selbstbestimmte Gestaltung des eigenen Lebens (bis zuletzt). Dies ist wesentlich, um auch in gesundheitlichen Krisen, bei schwerer Erkrankung und am Lebensende entsprechend dem eigenen Willen behandelt, versorgt und begleitet zu werden. Der AHPV stellt für die Dokumentation dieses Willens einen entsprechenden Formularsatz (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, uvm.) zur Verfügung, der regelmäßig aktualisiert wird. Zu den Aspekten der Vorsorge wird in Vorträgen und im Rahmen von Einzelberatungen informiert.

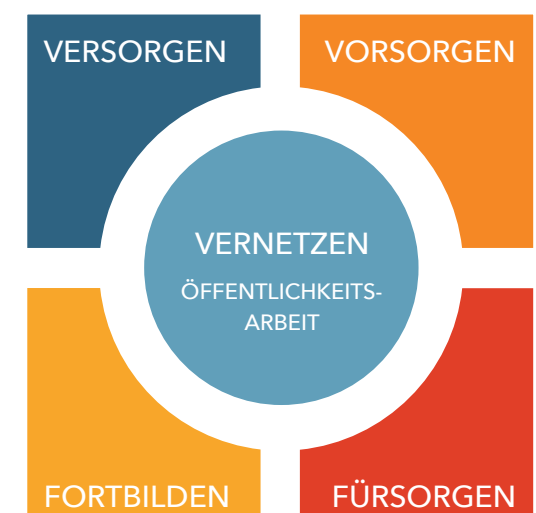
BILDEN.

Die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Nächsten erfordert vielfältige Kompetenzen. Der AHPV e.V. bietet deshalb Fort- und zertifizierte Weiterbildungen für viele Zielgruppen (bspw. Ärzt:innen, Leitungsverantwortliche, Fachkräfte und Helfer:innen aus Pflege und Assistenz, ehrenamtlich Begleitende, seelsorglich

Tätige) und zu ganz verschiedenen Themen an. Hierdurch sollen alle unterstützt werden, die im Feld der Hospiz- und Palliativversorgung an unterschiedlichsten Stellen und Funktionen tätig sind. Ergänzend werden Einrichtungen bei der Entwicklung von Hospiz- und Palliativkultur durch den AHPV e.V. beratend begleitet. Der Verein regt Forschung, die sich den Anliegen der Hospizversorgung und Palliative Care widmet, an und beteiligt sich an entsprechenden Projekten.

FÜRSORGEN.

Das Handlungsfeld Fürsorgen beinhaltet die Stärkung und Sichtbarmachung der ambulanten und stationären Hospizarbeit. Die dort geleistete individuelle psychosoziale und seelsorgliche Betreuung für Sterbende und deren Zugehörige gehört gleichberechtigt neben der medizinisch-pflegerischen Versorgung zu den Grundpfeilern einer Begleitung am Lebensende. Der AHPV e.V. unterstützt die Hospizvereine in ihrem unverzichtbaren Wirken in unserer Region, indem er für alle in der Region Augsburg tätigen Hospizdienste den Raum bietet, gemeinsam übergeordnete Themen zu bearbeiten und weiterzuentwickeln.



GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der dem Gemeinnützigkeitsrecht unterliegt. Er fördert unmittelbar und ausschließlich mildtätige und gemeinnützige Zwecke und ist mit Feststellungsbescheid des Finanzamts Augsburg vom 19.05.2026 als gemeinnützig anerkannt. Wir sind mit der Vereinsregisternummer VR200615 beim Registergericht Augsburg eingetragen. Der Verein besteht aus den Organen Vorstand, Beirat und Delegiertenversammlung sowie einer Geschäftsführerin als besonderer Vertreterin i. S. d. § 30 BGB.

Der AHPV e.V. wurde am 9. März 2009 im Sitzungssaal des Landratsamts Augsburg von nahezu 50 Organisationen aus dem Bereich der Hospizarbeit und Palliativversorgung gegründet und verstand sich von Anbeginn an als Netzwerk-Verein. Mittlerweile ist der Verein auf 68 Mitgliedsorganisationen angewachsen. Die verschiedenen Organisationen verbindet das Ziel, eine individuelle Betreuung für Sterbende und deren Familienangehörige zu realisieren. Der Verein selbst erbringt keine Versorgungsleistungen. Diese wurde übertragen an die Augsburger Palliativversorgung gemeinnützige GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des AHPV e.V. (s. S. 28 f). Durch die Auslagerung der Versorgungsleistung an die APV gGmbH kann der Verein seine Rolle als Netzwerkorganisation neutral wahrnehmen.

VORSTAND

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand sowie gemäß § 30 BGB (Besonderer Vertreter) durch die Geschäftsführerin vertreten. Der Vorstand setzt sich aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen:

ECKARD RASEHORN,
Vorstandsvorsitzender

ANDREAS CLAUS,
Stv. Vorstandsvorsitzender; Ökumenische Sozialstation Schwabmünchen gGmbH

STEPHANIE LUDWIG,
Stv. Vorstandsvorsitzende;

St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.

DR. MED. CHRISTOPH AULMANN,
Klinik für Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Augsburg

CARINA FIDANCI,
Apo-Care e.V., Augsburg

BEIRAT

Dem Vorstand steht in beratender Funktion ein Beirat zur Seite. Dieser besteht aus fünf, maximal neun fachlich versierten Personen.

Dem Beirat gehörten zum 31.12.2025 an:

DR. MED. GABRIELE BRANDSTETTER,
Bunter Kreis, Augsburg

DANIEL HIERL,
Wertachkliniken

INGRID KANNHEISER,
Caritas Sozialstation Augsburg-Mitte gGmbH

DR. MED. BERND REITZ,
Hausärztliche Praxis Dr. Reitz

KATJA RUF,
Hospiz-Gruppe Albatros e.V.

VORSTAND



*»Warum ich mich engagiere?
Der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. hat in den letzten Jahren ein hervorragendes Netz an Beratung und Unterstützung für die letzte Lebensphase aufgebaut mit sehr engagierten und qualifizierten Mitarbeiter:innen. Ich möchte mich dafür einsetzen dieses zu erhalten und weiter zu entwickeln!«*

ECKARD RASEHORN
Vorstandsvorsitzender AHPV e.V.
☎ 0821 455 550-40
@ eckard.rasehorn@ahpv.de



»Gerne setze ich mich im AHPV-Vorstand zusammen mit vielen anderen engagierten Akteuren dafür ein, dass das gute, vernetzte Angebot für Menschen am Lebensende in der Region Augsburg weiter ausgebaut und vertieft wird - ambulant und stationär, allgemein und spezialisiert, in Stadt und Land.«

ANDREAS CLAUS
Stv. Vorstandsvorsitzender;
Ökumenische Sozialstation
Schwabmünchen gGmbH



»Ich möchte mich im Vorstand des AHPV e.V. engagieren, um die Hospiz- und Palliativversorgung in Stadt und Landkreis Augsburg weiter zu stärken, Vernetzung zu fördern und den anstehenden Generationenwechsel verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu begleiten – mit Respekt vor dem Bestehenden und Offenheit für neue Impulse.

- Sicherstellung der finanziellen Stabilität und nachhaltigen Entwicklung des Vereins
- Begleitung notwendiger organisatorischer Veränderungen und Schaffen von klaren Strukturen
- Weiterentwicklung des Vereins vor dem Hintergrund der Veränderungen im Gesundheitswesen.«

STEPHANIE LUDWIG
Stv. Vorstandsvorsitzende;
St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.



»Ich setze mich für die bestmögliche Palliativversorgung unheilbar erkrankter Menschen ein. Der AHPV e.V. bildet hierfür die Grundlage.«

DR. MED. CHRISTOPH AULMANN
Klinik für Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Augsburg



»Ich übernehme die Aufgabe im Vorstand des AHPV e.V., um meine Erfahrung aus dem ambulanten Pflegedienst einzubringen und die Perspektive der ambulanten Versorgung stärker zu vertreten. Gleichzeitig möchte ich dort unterstützen, wo es möglich ist und zur Weiterentwicklung einer praxisnahen und vernetzten Versorgung beitragen.«

CARINA FIDANCI
Apo-Care e.V., Augsburg

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Die Mitglieder nehmen ihre Rechte in der Delegierten-Versammlung wahr. Die Delegierten-Versammlung hat mindestens einmal jährlich stattzufinden, stellt die Richtlinien für die Arbeit des Vereins auf und entscheidet über Fragen von grundsätzlicher Bedeutung.

Der Delegierten-Versammlung gehören Delegierte aller Mitgliedergruppen an, die die komplexe Versorgungsrealität in der Region und den Teilregionen widerspiegeln, insbesondere der Hospizvereine, der verschiedenen Kliniken und deren Palliativstationen, der wohlfahrtsverbundlich organisierten Sozialstationen und kommunaler stationärer Einrichtungen, Delegierte der Ärzteschaft, der privaten Pflegedienste, der Apotheken und Sanitätshäuser, von Nachsorgeeinrichtungen, Fort- und Weiterbildungsorganisationen, psychiatrischer Dienste, der Obdachlosenhilfe, Wiedereingliederungshilfe und Suchthilfe. Ebenso entsenden laut Satzung die Wohlfahrtsverbände und Kommunen ihre Delegierten sowie Angehörige Betroffener, Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigten. Alle Details sind in der Satzung nachzulesen, die online einsehbar ist.



Satzung des AHPV online
zu finden unter
www.ahpv.de/ueber-uns/ahpv/unsere-satzung

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Für die Weiterentwicklung und zur Entlastung des Vorstands hat Christine Fricke seit August 2023 die operative Geschäftsführung des Vereins übernommen. Zu ihren Aufgaben gehören der Aufbau von Partnerschaften, der Ausbau der Geschäftsbeziehungen, die Personal- und Organisationsentwicklung, die kaufmännischen Themen sowie die operative Umsetzung der Gesamtstrategie des Vereins. Vorstand und Geschäftsführung tragen gemeinsam die Verantwortung für die Weiterentwicklung und das Wachstum des Vereins.

DAS TEAM DES AHPV E.V.

Über das Jahr 2025 waren insgesamt 5 Mitarbeiter:innen (4,13 VK) hauptamtlich in den Handlungsfeldern und der internen Organisation beschäftigt. Das Aufgabenspektrum ist vielfältig – entsprechend auch der notwendige Qualifikationsmix der Mitarbeitenden. Das Team des AHPV e.V. arbeitet über alle Handlungsfelder hinweg eng vernetzt zusammen – mit dem Anspruch, sich in die Region professionell, agil und zugewandt einzubringen.

DAS TEAM DES AHPV E.V.

Stand 31.12.2025



CHRISTINE FRICKE

M.A. Soziologie, Psychologie, Kommunikation | Geschäftsführerin | Koordinatorin Hospiz- und Palliativnetzwerke - Region Augsburg

Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V.
Stadtberger Str. 21, 86157 Augsburg

☎ 0821 455 550-41
@ christine.fricke@ahpv.de



DANIEL FELBER

M.A. Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben | B.Sc. Pflege dual | Koordinator Hospiz- und Palliativnetzwerke - Region Augsburg | Beauftragter und Berater
FÜR | SICH | VOR : SORGEN (ACP)

☎ 0821 455 550-44
@ daniel.felber@ahpv.de



PETRA WINKLER

Team-Assistentin | Eventmanagerin

☎ 0821 455 550-46
@ petra.winkler@ahpv.de



CHANTAL RYSSEL

Volljuristin, Beraterin
FÜR | SICH | VOR : SORGEN (ACP)

☎ 0821 455 550-42
@ chantal.ryssel@ahpv.de



Das Pfäferschlössle -
seit 2009 Sitz des AHPV e.V. und des SAPV-Teams

APV - AUGSBURGER
PALLIATIVVERSORGUNG GGMBH,
TOCHTERUNTERNEHMEN
DES APV

Der AHPV gründete 2010 für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) eine 100-%ige Tochter als gemeinnützige GmbH. Die Auslagerung in eine separate Tochtergesellschaft reduziert das unternehmerische Risiko (Raumbedarf, Fahrzeuge, Personal) für den Mutterverein. Indirekt profitieren alle relevanten Leistungserbringer von der SAPV, unabhängig von einer Mitgliedschaft im AHPV e.V. Die Leistungen der gemeinnützigen GmbH werden über die Gesellschafterversammlung kontrolliert, die sich aus Vorstand und Beirat des Vereins zusammensetzt. Dies gewährleistet, dass die Entscheidungen und Aktivitäten der gGmbH im Einklang mit den Zielen und Werten des Vereins stehen. (Mehr hierzu ab S. 28.)



AHPS - AUGSBURGER HOSPIZ-
UND PALLIATIVSTIFTUNG

Die Augsburger Hospiz- und Palliativstiftung (AHPS) wurde am 28. November 2013 gegründet. Ihr Zweck ist, die Hospizarbeit und Palliativversorgung in der Region Augsburg zu fördern. Dies wird erreicht, indem bestehende Angebote und Einrichtungen unterstützt werden und der Aufbau neuer Initiativen gefördert wird. Die Stiftung verfolgt das Anliegen, die Idee von Hospiz- und Palliative Care unabhängig von den engen Vorgaben des Krankenkassenrechts und den damit verbundenen finanziellen Hürden umzusetzen. In der Hospiz- und Palliativversorgung gibt es immer noch viele Lücken, und es hängt oft vom Wohnort oder der Versicherung ab, ob ein Mensch in Würde sterben kann. Themen wie Schmerzen, seelische Not oder Einsamkeit in der letzten Lebensphase spielen eine große Rolle. Aktuelle Herausforderungen sind die wachsende Zahl schwerstkranker Menschen, der Aufbau einer Hospiz- und Palliativkultur in Pflegeheimen sowie der Wunsch vieler Menschen, trotz schwerster Krankheiten zuhause bleiben und dort sterben zu dürfen. Das übergeordnete Ziel der AHPS besteht darin, sicherzustellen, dass die letzte Lebensphase für alle Sterbenden in Stadt und Landkreis Augsburg als wertvolle Zeit mit Lebensqualität erlebt werden kann und nicht das Leiden im Vordergrund steht. (Siehe auch Seite 54.)

ORGANIGRAMM
AUGSBURGER HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG (AHPV) e.V.

WAS

WER UND WIE

WARUM

WO

HANDLUNGSFELDER

II. VERSORGEN

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
→ Augsburger Palliativversorgung gGmbH

III. VORSORGEN

Advance Care Planning FÜR|SICH|VOR:SORGEN
→ Daniel Felber

I. VERNETZEN

Hospiz- und Palliativnetzwerke
n. § 39d SGB V
Stadt Augsburg | Landkreis Augsburg

IV. FORTBILDEN

Veranstaltungen |
Bildungsangebote für Medizin, Pflege & Betreuung
→ Petra Winkler | Christine Fricke

V. FÜRSORGEN

Unterstützung der Hospizbewegung
→ Christine Fricke

INTERNE ORGANISATION

Teamassistenz |
Vereinsverwaltung
→ Petra Winkler

Personal
→ Christine Fricke

Finanzen
→ Christine Fricke
Eckard Rasehorn

Fundraising
→ Christine Fricke
Eckard Rasehorn

Unternehmens-
kommunikation
→ Christine Fricke

VEREINSORGANE

Geschäftsführung [besondere Vertretung i. S. d. § 30 BGB] → Christine Fricke

Vorstand [gewählt 5]
Eckard Rasehorn [Vorsitzender], Andreas Claus [stv. Vorsitzender],
Stephanie Ludwig [stv. Vorsitzende], Christoph Aulmann,
Carina Fidanci

Beirat [berufen 5, max. 9]
Gabriele Brandstetter, Katja Ruf, Daniel Hierl,
Ingrid Kannheiser, Bernd Reitz

Delegiertenversammlung [gewählt 13 Gruppen, max. 72 Delegierte]

BASIS UND FUNDAMENT

Die Mitglieder: Natürliche (4) und juristische Personen (64)

Unsere Mission: Für Menschen und in Organisationen: Vernetzen | Versorgen | Vorsorgen | Fortbilden | Fürsorgen

Unser Arbeitsfeld: Menschen in der letzten Lebensphase: palliativ und hospizlich begleiten | behandeln |
Leid lindern | unterstützen | Leben bejahen

DIE REGION

Stadt und Landkreis Augsburg

Stand 31.12.2025

FINANZEN

Der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. konnte das Jahr 2025 mit einem leicht positiven Ergebnis abschließen. Somit steht der Verein auch weiterhin auf finanziell gesunden Füßen. Dazu tragen Nachlasserlöse, zugewiesene Geldauflagen, viele Spenderinnen und Spender, teilgeförderte Personalstellen und nicht zuletzt die vollständig ehrenamtliche Tätigkeit aller Vorständ:innen, Beirät:innen und Delegierten des Vereins bei. Seit 2022 erhält der AHPV e.V. fußend auf dem §39d SGB V eine jährlich zu beantragende Förderung der Koordination der beiden Hospiz- und Palliativnetzwerke in der Region durch die Stadt und den Landkreis Augsburg sowie die Krankenkassen. Für den Verein sind diese Zuschüsse, wenngleich nicht kostendeckend, von elementarer Bedeutung.

Das Handlungsfeld Bilden ist so angelegt, dass es sich vollständig selbst trägt. Ein schrittweiser Ausbau wird zukünftig auch weiter zu einer positiven Bilanz des Handlungsfeldes beitragen.

Unser wichtiges Angebot der kostenfreien Beratung im Handlungsfeld FÜR | SICH | VOR : SORGEN soll auch in Zukunft beibehalten werden. Wir sind sehr froh, dass seit Oktober durch eine auf zwei Jahre angelegte Projektförderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung eine vorübergehende Erweiterung der Beratungskapazität möglich wurde.

Neben den, anteilig refinanzierten, Personalkosten sind im Jahr 2025 vor allem hohe Ausgaben im Bereich der IT angefallen. Für die Schaffung der technischen Voraussetzungen im Rahmen der Neustrukturierung der Organisationen sowie der kontinuierlichen Überarbeitung der Websites war viel externe Diensleistung erforderlich.

Die mit einer Kostenerhöhung einhergegangene Vergrößerung der Vereinsräumlichkeiten durch die Anmietung des gesamten zweiten Stockwerks ermöglicht dem AHPV und dem Tochterunternehmen APV gGmbH eine flexible, den jeweils aktuellen Bedarfen angepasste, Raumnutzung. Die verfügbaren Räume wurden auch 2025 mit viel Leben gefüllt und durchgängig für die vielen Treffen verschiedener Arbeitskreise und Gremien genutzt.

Für den Bereich der Fort- und Weiterbildungen haben die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten deutlich zur Kostenersparnis beigetragen. Zusätzlich ermöglichen diese ein agiles und zeitnahes Reagieren auf an uns herangetragene Bildungsbedarfe.

Verwaltungskosten entstehen dem Verein regelmäßig für Leistungen im Bereich Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie Erstellung des Jahresabschlusses durch das Steuerbüro Engelhardt Breit und Partner mbB.

Der Jahresabschluss auf der Folgeseite beschreibt die finanzielle Lage des Vereins.

Die aus der Bilanz zum 31.12.2025¹ abgeleitete Visualisierung der Vermögenslage des Vereins stellt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen dar:

	Bilanz zum 31.12.2025 in T€		%	Bilanz zum 31.12.2024 in T€		%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	6,3	0,8		6,3	0,9	
Sacheinlagen	30,7	4,0		37,0	5,4	
Finanzanlagen	205,0	26,8		325,0	47,7	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84,5	11,0		3,9	0,6	
Flüssige Mittel/Wertpapiere	437,5	57,2		307,9	45,2	
Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	0,2		1,2	0,2	
Summe Aktiva	765,5	100		681,3	100	

	Bilanz zum 31.12.2025 in T€		%	Bilanz zum 31.12.2024 in T€		%
PASSIVA						
Vereinsvermögen	678,8	88,7		641,4	94,2	
Rückstellungen	18,8	2,5		23,4	3,4	
Verbindlichkeiten	11,6	1,5		16,5	2,4	
Rechnungsabgrenzungsposten	56,3	7,3		0,0	0,0	
Summe Passiva	765,5	100		681,3	100	

1 | Vorläufiges Ergebnis, zum Zeitpunkt der Publikation von der Delegierten-Versammlung noch nicht festgestellt.



Öffentlichkeitsarbeit

JAHRESBERICHT | Themensammlung, Konzeption, Redaktion, Zusammenarbeit mit unserem Grafiker, Druckabwicklung, Verteiler | **NEWSLETTER** | Ostern und Weihnachten | **ZEITSCHRIFT "ÄLTER WERDEN"** | 3 Artikel **NEWSLETTER A3** | In beiden Newslettern/Bildungsplattform Veranstaltungshinweise, 2 Vernetzungstreffen **A3 STAATSTHEATER AUGSBURG** | Austausch mit Ensemble und Publikum, Podiumsdiskussion, AHPV unterstützt Programmheft Inszenierung Weltwärts (Assistierter Suizid) | **NEUGESTALTUNG FLYER** | 7 neue, überarbeitete Publikationen im neuen Look | **WEBSITES** | Inhaltlicher Neuaufbau der Seiten soweit möglich, Aktualisierung, Pflege des Veranstaltungskalenders, Kontakt mit externen Anbietern, Gemeinsames Fobi-Programm digital

246

KONTAKTE & BERATUNGEN

FÜR:SICH:VORSORGEN

Mit 246 Personen insgesamt im Kontakt
(193 Personen bis 30.09.; 92 Personen ab 01.10.;
39 Personen ganzjährig)

PROJEKTE

EVALUATION UND NEUKONZEPTION LETZE HILFE KURS - JETZT: VERSORGEN. BEGLEITEN. LINDERN.
2024 – 2025 Neue Protagonisten, 8 AT bis zur Abendveranstaltung 11/25 | **KOMPLETTE ÜBERARBEITUNG UND ERWEITERUNG FSV-FORMULARE** | 9 Formulare zzgl. Patientenverfügung für Notfälle (ehemals Augsburger Notfallplan)

Fundraising

SERVICE-CLUBS | Soroptimist, Inner Wheel | **BETREUUNG STIFTER:INNEN, TESTAMENTS-SPENDER:INNEN** | Hausbesuche, Stiftertreffen, Anbahnung und Ideen 2027 | **PAULA-KUBITSCHKE-VOGEL-STIFTUNG** | Projekt „Umsetzung des §132g im ambulanten Setting“ – Antragsstellung, Projektentwicklung, Kontakt/Austausch mit der Stiftung in Präsenz und Vikos



INTERNE VEREINSARBEIT

NEUMITGLIEDER | Labyrinthos; Sozialstation Bobingen | **VEREINSORGANISATION** | Vorstandssitzungen, Delegiertenversammlung mit Delegiertenwahl, Verwaltung der §39d Netzwerkkoordination

ARBEITSKREISE

- **BILDUNGSREFERENT:INNEN** | Eingeladen alle Bildungsanbieter der Region: digitales Bildungsprogramm (1 AT)
- **ASSISTIERTER SUIZID** | Gründung 2024, eingeladen sind alle Mitgliedseinrichtungen: Plattform zur Organisationsentwicklung (1 AT) • **FORUM FÜR ACP-BERATER: INNEN** | Gründung 2024, Vernetzung aller Berater:innen in der Region (4 AT) • **KONTAKTAUFBAU NEUE MITGLIEDER-GRUPPEN** | **MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND**, Abendveranstaltung (ZIG), Austausch Ina und Musa, Vorträge Helferkreis/ Integrationslotsen; **MENSCHEN MIT SUCHT-ERFAHRUNG**

ARBEITS-GRUPPEN

(Vereinsorgane laut Satzung)

- **STATIONÄRE UND AMBULANTE PALLIATIV-VERSORGUNG**
Gründung 2023, Alle Hospizdienste SAPV (1 Arbeitstreffen), Konzeption Hospizwoche 2026 (3 AT)
- **PALLIATIVVERSORGUNG BEI MENSCHEN MIT TEILHABE-BEEINTRÄCHTIGUN**
Gründung 2024, Alle Einrichtungen der EGH-Mitglied, weitere Versorger, Kostenträger, Gebietskörperschaften
2 Tagungen AG, 5 U-AGs mit insgesamt 10 AT

40

FORTBILDUNGSTAGE

UND 16 ABENDVERANSTALTUNGEN UND TAGESSEMINARE mit externen und eigenen Referent:innen, geplant, organisiert und durchgeführt

VERNETZUNG & GREMIEN

TEILNAHME AN GREMIEN | Gesundheitsforum der Gesundheitsregion+ • AK Gerontopsychiatrie • U-AG Menschen mit Suchterkrankung • Beratungsstellen Süd/Nord • A3 • Workshops Sozialplanung, AG Vertiefung • ARGE Pfersee • Runder Tisch Nördlicher Landkreis
SONSTIGE VERNETZUNG | Bezirk Schwaben • Pflegestützpunkt • Bunter Kreis • Alzheimer Gesellschaft • AG Palliative Versorgung Menschen mit Behinderung Stadt München
VERNETZUNG UND QUALIFIZIERUNG DURCH TEILNAHME AN AG DER DGP U.A. | Dialogforum ACP Deutschland/Umsetzung §132g • AG DGP Menschen mit Behinderung • AG DGP Palliative Geriatrie • Praxisimpulse / Fortbildungen Netzwerkkoordination • Treffen der Netzwerkkoordinator:innen • Interdisziplinäre Forschungs-AG Menschen mit Teilhabeeinschränkung



HERAUSFORDERUNG ASSISTIERTER SUIZID

Im Jahr 2025 blieb ein Thema für uns von entscheidender Bedeutung – ein Thema, das unsere Gesellschaft ebenso maßgeblich prägt wie unsere Vision von einer lebenswerten Zukunft. Wie können wir eine sorgende Gemeinschaft sein, in der Kräfte gebündelt und Strukturen entwickelt werden, damit jeder Mensch sich selbstverständlich als gewollter Teil begreifen kann und in Würde leben darf – gerade angesichts der Herausforderungen, denen wir alle gegenüberstehen? Welche Rolle spielt hierbei der assistierte Suizid, der irgendwann still und leise zur Normalität werden könnte?

Bei den **AUGSBURGER HOSPIZ- UND PALLIATIVGESPRÄCHEN** haben wir Raum für diese Auseinandersetzung geschaffen. Verschiedene Perspektiven wurden beleuchtet, mit Referent:innen diskutiert und die Bürger:innen der Region eingeladen, ihre Meinungen und Ängste zu teilen. Im Publikum waren professionell Pflegende, Versorgende, Begleitende – Menschen, die beruflich mit Sterbewünschen konfrontiert sind und zunehmend Fragen nach Suizidassistenz bekommen. Oft fehlt es noch an klaren organisatorischen Positionierungen und an einem strukturellen Rahmen, um angemessen zu reagieren. Sie müssen, nicht nur für die Menschen, die sie begleiten, sondern auch für sich selbst einen Umgang finden. Es kamen auch viele Interessierte, die sich ihre eigene Haltung bilden wollten. Zwei Abende im Annahof, bei denen jeder Platz besetzt war, zeigten, wie groß das Bedürfnis nach Dialog und Reflexion ist.

PROF. DR. ANDREAS HELLER blickte auf 40 Jahre Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland zurück. Er hob hervor, dass es gelungen sei, den Tod aus den Abstellkammern der Gesellschaft in die Mitte zu holen: Menschen können heute bis zuletzt gut begleitet und versorgt werden. Doch gleichzeitig stehe die Hospizbewegung vor neuen Herausforderungen: Der moderne Mensch erhalte mit dem assistierten Suizid eine vermeintliche „Abkürzung“ – ein Angebot, das angesichts der eigenen Endlichkeit und des erwarteten Leids verlockend sein könne. Die essenzielle Frage laute: was kann hospizliches Grundverständnis und Handeln dem Wunsch nach Suizidassistenz erwidern und gleichzeitig das Recht eines jeden auf eigene Entscheidungen respektieren?

PASTORIN DR. JOHANNA WILL-ARMSTRONG, ehemalige Vorständin der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel präsentierte die Kernaussagen eines vom Träger in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens. Dieses machte deutlich: niemand kann gezwungen werden, sich am assistierten Suizid zu beteiligen. Gleichzeitig darf aber auch niemandem, beispielsweise im institutionellen Kontext, der Zugang verwehrt werden. Die Referentin zeigte auf, wie Bethel als christlicher Träger auf dieser Grundlage unter Einbezug der Beteiligten schrittweise einen ethisch vertretbaren Umgang entwickelt hat. Dabei standen die in Bethel lebenden Menschen genauso im Fokus wie die Mitarbeitenden. Besonders betont wurde die Schutzbedürftigkeit vulnerabler Gruppen und die Verpflichtung, bei geringstem Zweifel an der Freiverantwortlichkeit eines Sterbewunsches entsprechend einzuschreiten. Bethel macht deutlich: Die individuelle Entscheidung eines Menschen für den assistierten Suizid ist eine zutiefst persönliche Angelegenheit, die in der individuellen Tragik anzunehmen und auszuhalten ist. Es ist eine Gratwanderung zwischen Respekt und Schutz, die ein Träger oder eine Einrichtung nur durch offene Diskussion und klare ethische Orientierung bewältigen kann.



VERÄNDERUNGEN IM VEREIN

Auch im Jahr 2025 hat sich fortgesetzt, was unseren Verein nun schon seit mehreren Jahren bewegt: Wandel. Vielleicht ist dies Ausdruck der Zeit in der wir leben, vielleicht ist es aber auch einfach das, was wir auch in anderen Organisationen beobachten, ein Generationenwechsel. Gerade in der Hospizbewegung, wo seit den 90er Jahren so unfassbar viel aus der Kraft und den Impulsen (ehrenamtlicher) Gründer:innen entstanden ist, ist dies sehr deutlich zu spüren. Oft ist es herausfordernd und anstrengend, Wehmut lässt sich nicht vermeiden – und gleichzeitig bahnt sich auch drängend die Freude am Wachstum den Weg in eine neue Zeit hinein.

So hat unsere langjährige Mitarbeiterin **KRISTIN THORAU**, die als Verantwortliche für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit so lange und unverkennbar den Außenauftritt des AHPV geprägt hat, den Verein verlassen. Wir sind ihr sehr dankbar für die Verbundenheit mit dem Gründungsimpuls und den Zielen des Vereins, für all ihre Ideen und deren künstlerische wie professionelle Umsetzung. Der von ihr mit begleitete Aufbau eines Fundraisingkonzepts hat dem Verein geholfen, die Segel neu zu setzen. Wir wünschen Frau Thorau für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Dank der Förderung durch die Paula Kubitschek- Vogel-Stiftung verstärkt **CHANTAL RYSSSEL** seit 1. Oktober 2025 das Team des Vereins als weitere Vorsorge-Beraterin. Frau Ryssel ist langjährig erfahrene Rechtsanwältin, spezialisiert im Erbrecht und Mediatorin. In diesem Feld ist sie außerhalb des Vereins auch weiterhin selbstständig tätig. Frau Ryssel absolvierte 2018 ihre Ausbildung zur ACP-Beraterin beim AHPV e.V. Das Feld der Hospiz- und Palliativversorgung kennt sie durch ihre langjährige Verbindung mit der Hospiz-Gruppe »Albatros« Augsburg e.V., bei der sie im Vorstand ist. Nicht zuletzt zeichnet Frau Ryssel ein ehrliches Interesse am

Einzelnen aus – dem elementaren Baustein einer person-zentrierten Beratung, wie sie beim AHPV e.V. erfolgt. Wir freuen uns sehr, eine so hochkompetente, zugewandte und motivierte Beraterin in unserem Team begrüßen zu dürfen – fachlich wie auch persönlich!

DR. MED. DR. PHIL. ECKHARD EICHNER, seit 2009 der Vorstandsvorsitzende des Vereins, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Er bleibt jedoch weiterhin Geschäftsführer und stellvertretender leitender Arzt der Augsburger Palliativversorgung gemeinnützige GmbH.



Auch **RENATE FLACH** (Hospiz-Gruppe "Albatros" e.V.), ebenfalls von Anbeginn an im Vorstand, hat sich von ihrem Amt zurückgezogen. Beiden gebührt unser großer Dank – und der der Region Augsburg.

Ein klares Ziel vor Augen, kraftvoll, klug und vielleicht manchmal auch unbequem haben sie über die Jahre hinweg entscheidend dazu beigetragen, ein eng verzahntes und funktionierendes Netzwerk der Hospiz- und Palliativversorgung in Stadt und Landkreis Augsburg aufzubauen.

Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden sind **MICHAEL LIST** und **RICHARD HUBER**. Beide haben den Verein und seine Weiterentwicklung in den letzten drei Jahren mit ihrem Engagement unterstützt.

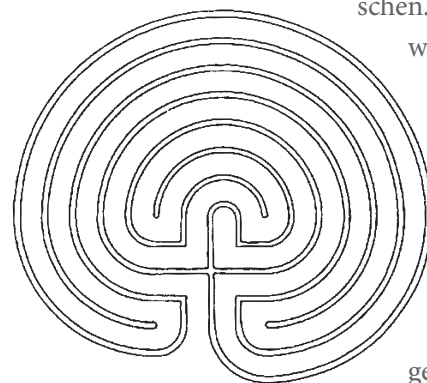
Auch der Beirat des AHPV hat sich personell verändert: **DIETMAR BAUER** (Caritasverband Diözese Augsburg) und **MICHAEL KRAUSE** (Diakonisches Werk) haben die Staffel an Nachfolgerinnen weitergegeben.

So sind wir Ende des Jahres 2025 mutig aufgebrochen in eine neue Zeit. DANKE an alle, die bis hierher mitgewirkt haben.

ZWEI NEUE MITGLIEDER

DIE LABYRINTHOS WOHNGEMEINSCHAFTEN

Das Labyrinth im Namen der gemeinnützigen GmbH steht als Symbol für den Lebensweg. Die Mitarbeiter:innen in den Wohngemeinschaften verstehen sich als Begleiter:innen auf diesem Lebensweg. Das Konzept baut auf starke Beziehungen. Hierzu gehören nicht nur die Bewohner:innen der Wohngemeinschaft, sondern auch die Angehörigen, die Kolleg:innen und die vielen Besucher:innen. Die Qualität all dieser Beziehungen macht die Qualität des Lebens in den Wohngemeinschaften aus. Um diese Beziehungen leben zu können, sind die Gruppen bewusst klein und familiär gehalten. Die beiden Wohngemeinschaften sind Heimat für jeweils 12 chronisch altersverwirrte Menschen. In diesem Zuhause be-



wältigen sie zusammen mit den Mitarbeiter:innen ihren Alltag: gemeinsames Einkaufen, Kochen, Waschen, Wäsche zusammenlegen, Aufräumen, usw... Musik, Bewegung, geistige Anregung wird in kleinen Gruppen angeboten und ergänzt einen auch therapeutischen Rahmen. Hier leben Bewohner:innen aller Pflegegrade. Wer dort einzieht, muss nicht mehr umziehen, auch wenn die Pflegebedürftigkeit immer mehr wird. Pflegerische und pädagogische Fachkräfte kümmern sich um eine gute Versorgung in jeder Lebenslage und auch in den letzten Lebensphasen. Im März 2006 wurde die erste Wohngemeinschaft in der Familie-Einstein-Straße gegründet - in diesem Jahr feiern wir schon ihr 20-jähriges Bestehen. Wir freuen uns darüber, in dieser Zeit so viele Menschen auf dem Lebensweg bis zuletzt begleitet zu haben und es auch in Zukunft tun zu können. Denn: Im Labyrinth verliert man sich nicht, im Labyrinth findet man sich. **FRANZ MILLER**

GEMEINNÜTZIGE ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION BOBINGEN E.V.

, die 1977 gegründet wurde und somit im nächsten Jahr schon ihr 50. Jubiläum feiern kann! Ziel war und ist die lokale Sicherstellung häuslicher Pflege als Antwort auf die Veränderungen in den Familien- und Generationsstrukturen – heute wichtiger denn je! Mittlerweile arbeiten 58 Personen in den Bereichen Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Betreutes Wohnen, Essen auf Rädern und in der Verwaltung der Sozialstation. Regina Weinkamm, Geschäftsführerin der Sozialstation, und ihr Leitungsteam fördern ihre engagierten und motivierte Mitarbeitenden und deren Entwicklungspotentiale, es wird Raum für Austausch untereinander und für Reflexion geschaffen. Als Praxiseinsatzstelle begleitet die Sozialstation eine wachsende Zahl von Auszubildenden aus den Wertachkliniken und weiteren Krankenhäusern in Augsburg und Umgebung. Sie investiert damit gezielt in gut ausgebildete, fachlich hochqualifizierte Mitarbeitende, die den Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen, sondern auch ihre Begeisterung für den Pflegeberuf vermitteln. „Wir freuen uns, dass wir jetzt Mitglied in der AHPV sind und wünschen uns, dass unsere Vernetzung zu einer weiteren Verbesserung der ambulanten Versorgung unserer Kundinnen und Kunden gerade auch in der letzten Lebensphase führt.“

REGINA WEINKAMM



Das Team der
Ökumenischen
Sozialstation
Bobingen gGmbH

»Wir wollen nicht nur, dass Sie in Frieden sterben dürfen: Wir wollen, dass Sie bis zuletzt leben können.«

DAME CICELY SAUNDERS,
BEGRÜNDERIN DER MODERNEN HOSPIZBEWEGUNG



AKTIVE NETZWERKPARTNER:INNEN 2025

Wir haben uns bemüht, alle Kontakte 2025 aufzuzählen - aufgrund der schieren Menge an Terminen kann es passiert sein, dass jemand fehlt. Dafür bitten wir von Herzen um Entschuldigung.

SOZIALSTATION AUGSBURG- LECHHAUSEN E.V.	CARITAS SOZIALSTATION AUGSBURG-MITTE GGMBH	SOZIALSTATION BOBINGEN GGMBH	BUNTER KREIS AMBULANTER KINDER- UND JUGENDHOSPIZ- DIENST	CHRISTROSE - ÖKUMENISCHER HOSPIZVEREIN KÖNIGSBRUNN E. V.	HOSPIZDIENST MEITINGEN AUGSBURG LAND- NORD	HOSPIZ-GRUPPE „ALBATROS“ AUGSBURG E. V.	HOSPIZGRUPPE ST. ELISABETH SCHWAB- MÜNCHEN	HOSPIZGRUPPE ST. RAPHAEL AUGSBURGER LAND WEST	ÖKUMENISCHE HOSPIZGRUPPE BOBINGEN E. V.
ST. AFRA HOSPIZ - HOSPIZGRUPPE AICHACH, FRIEDBERG, MERING	ST. VINZENZ- HOSPIZ AUGSBURG E. V.	SANKT ELISABETH HOSPIZVEREIN MEMMINGEN- UNTERALLGÄU E. V.	UNIVERSITÄTS- KLINIKUM AUGSBURG KLINIK FÜR PALLIATIV- MEDIZIN	UNIVERSITÄTS- KLINIKUM AUGSB. SOZIALER BERATUNGS- DIENST	UNIVERSITÄTS- KLINIKUM AUGSB. DIGITALI- SIERUNG U. PFLEGE- WISSENSCHAFT	STADT AUGSBURG FACH- STELLE INKLUSION	STADT AUGSBURG GESUNDHEITS- AMT	STADT AUGSBURG GESUNDHEITS- REGION ^{PLUS}	STADT AUGSBURG PFLEGE- STÜTZPUNKT
STADT AUGSBURG SENIOREN- BEIRAT	LANDRATSAMT AUGSBURG GESUNDHEITS- REGION ^{PLUS}	LANDRATSAMT AUGSBURG SENIOREN- BERATUNG - FST. FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE	LANDRATSAMT AUGSBURG TEAM INKLUSION	ARGE BETREUUNG (STADT AUGSBURG UND LANDKREIS AUGSBURG)	CARITASVERBAND FÜR DIE STADT U. DEN LANDKREIS AUGSBURG E.V. BETREUUNGS- VEREIN	BEZIRK SCHWABEN SOZIALPLANUNG	BEZIRK SCHWABEN STABSSTELLE SOZIALE PROJEKTE	AUGSBURGER PALLIATIV- VERSORGUNG GEMEINNÜTZIGE GMBH	BUNTER KREIS BRÜCKENTEAM
AWO BETRIEBSTRÄGER & PROJEKTENT- WICKLUNGS- GESELLSCHAFT MBH	CAB CARITAS AUGSBURG BETRIEBSTRÄGER GGMBH	DOMINIKUS- RINGEISEN- WERK	FRITZ- FELSENSTEIN- HAUS E.V.	LEBENSHILFE AUGSBURG E.V.	STIFTUNG ST. JOHANNES	STADT AUGSBURG ALTENHILFE	AWO BEZIRKSVERBAND UNTERFRANKEN E.V.	ÖKUMEN. SOZIAL- STATION GERSTHOFEN U. UMGEBUNG GGMBH BETREUTES WOHNEN „HAUS HERBSTSONNE“	DR. GEORG FRANK- ALTENHILFE- STIFTUNG
EVANGELISCHE DIAKONISSEN- ANSTALT AUGSBURG PAULINE-FISCHER- HAUS	DIV. HAUSARZ- TPRAXEN	GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT ZUR NACHKLINISCHEN VER- SORGUNG VON HIRN- GESCHÄDIGTEN MBH NACHSORGE ZENTRUM AUGSBURG	UNIVERSITÄT AUGSBURG ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE GESUNDHEITS- FORSCHUNG	DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN E.V.	ADVANCE CARE PLANNING DEUTSCHLAND E.V.	ALZHEIMER GESELLSCHAFT AUGSBURG E.V. SELBSTHILFE DEMENZ	INTER- KULTURELLES NETZ ALTENHILFE (INA)	VER.DI - VEREINTE DIENSTLEISTUNGS- GEWERKSCHAFT BEZIRK AUGSBURG - SENIOR:INNEN	AK 60+ USTERSBACH
MALTESER HILFSDIENST E.V.	BAYERISCHES HOSPIZ- U. PALLIATIV- BÜNDNIS E.V. HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSOR- GUNGSNETZWERKE IN BAYERN	MUSLIMISCHE SEELSORGE AUGSBURG (MUSA)	CARITAS- VERBAND FÜR DIE DIÖZESE AUGSBURG E.V.	ELLINOR- HOLLAND-HAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH	INNER WHEEL CLUB AUGSBURG	SOROPTIMIST- CLUB AUGSBURG	AKTIONS- GEMEINSCHAFT PRO BÄRENKELLER E.V.	STAATSTHEATER AUGSBURG	PAULA KUBITSCHCK- VOGEL- STIFTUNG

HANDLUNGSFELD I: NETZWERKKOORDINATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Als Ergebnis der Netzwerkkoordination in den vergangenen zwei Jahren können wir selbstbewusst sagen, dass es uns gelungen ist, den AHPV e.V. und seine Mitgliedsorganisationen und damit das geteilte Anliegen so in die Mitte unserer Region zu holen, dass es (fast) überall präsent ist. Und nicht angesichts der Dichte der Herausforderungen als Randthema vergessen wird.

Durch hauptberufliche Netzwerkkoordination ist es möglich, vielfältige Wege hierfür zu wählen und natürlich auch: viel zu tun. Zum einen verschiedene Formate und Informationsangebote für die interessierte Öffentlichkeit. Wir stellen bspw. fest, dass die Anfrage nach Vorträgen zum Netzwerk der Hospiz- und Palliativversorgung beständig zunimmt. Aus allen Ecken der Region

– und von unterschiedlichster Seite. Wir sind dem auch 2025 gerne nachgekommen. Ein unbedingt hervorzuhebender Vortrag war der beim ehrenamtlichen Helferkreis des INA-Netzwerks, der simultan in die türkische Sprache übersetzt wurde.

Wir konnten uns 2025 Zeit nehmen, den seit Jahren bewährten, aber auch in die Jahre gekommenen, „Letzte-Hilfe-Kurs“ des AHPV e.V. unter Einbindung alter und neuer Mitwirkender weiter zu entwickeln. Die Hospiz- und Palliativversorgung hat sich verändert – und sollte auch in dieser Aktualität dargestellt werden. Das Publikum soll Antworten bekommen auf die Fragen: Wer arbeitet wann mit wem wie zusammen – und an wen kann ich mich wann wenden? Entstanden ist die Abendveranstaltung „Versorgen. Begleiten. Lindern“, die im November 2025 erstmals im Annahof durchgeführt wurde.

Große Freude bereitet hat uns die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Augsburg beim Schauspiel „Weltwärts“, in dessen Zentrum ein Assistierter Suizid steht. Hier trat das Ensemble an uns heran, um sich vor Probenbeginn näher mit der Thematik auseinanderzusetzen. Auch die Einladung zu einer Podiumsdiskussion haben wir gerne genutzt, um mit dem Publikum zum Thema ins Gespräch zu kommen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der beiden Netzwerkkoordinator:innen lag in der sich verstetigenden Gremienarbeit. Die Einbindung des AHPV e.V. in die Expertenworkshops der Stadt Augsburg zur Pflegebedarfsplanung 2034 ist ein Beispiel, wie die wahrgenommene Rolle der Netzwerkkoordination dazu beiträgt, dass auch schwerstkranke und sterbende Menschen in der Planung der Stadtentwicklung Berücksichtigung finden.

Auch Vorträge der Netzwerkkoordinator:innen für Fachpersonen wie bspw. beim *because we care* Kongress sind eine wichtige Gelegenheit, Palliative Care und Hospiz-Kultur an möglichst vielen Orten, an denen schwerstkranke und sterbende Menschen versorgt werden, zu initiieren.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit konnte im Jahr 2025 auch die innere Netzwerkarbeit deutlich intensiviert werden. Zwei neue Mitgliedsorganisationen sind dem AHPV e.V. beigetreten. Arbeitsgruppen und Arbeitskreise haben themenbezogen gearbeitet, Schnittstellen unter die Lupe genommen und geglättet. Immer wieder ging es hierbei ganz besonders auch darum, die kooperierenden Versorgungseinrichtungen mit deren Selbstverständnis und Arbeitsweisen besser zu verstehen. Hospitationen und gegenseitige Kurzvorträge wurden vereinbart. Bei den regelmäßigen Treffen des Qualitätszirkels zur Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung waren die Veränderungen in der modernen Palliativversorgung Schwerpunktthema. Eine solche Diskussion der Themen aus vielen verschiedenen Perspektiven ist grundlegend wichtig für die Praxis.



„Weltwärts“,
eine Inszenierung
des Staatstheaters
Augsburg



AUFTAKT-TREFFEN (JUNI 2024)

Konsens über Arbeit an der Sache und deren Relevanz. Erste Themenfindung.

Die Schritte der Arbeitsgruppe „Implementierung von Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung“ bis Ende 2025:

KONTINUIERLICHE & GESTEUERTE VERNETZUNG durch den AHPV e.V.

1. TREFFEN DER AG (OKTOBER 2024)

Namensgebung, Themenvertiefung und Konsens über Weiterarbeit in Unterarbeitsgruppen (U-AG) über Weiterarbeit in U-AGs

U-AG 1:
VERNETZEN
UND ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT
(APRIL 2025)

U-AG 2:
VERSORGEN
(MÄRZ 2025)

U-AG 3:
VORSORGEN
(JANUAR 2025)

U-AG 3:
FORTBILDEN
(FEBRUAR 2025)

U-AG 3:
FORTBILDEN
(FEBRUAR 2025)

2. TREFFEN DER AG (MAI 2025)

SCHLAGWÖRTER

Sozialraum | Begegnungen | Netzwerk | Fremdheit | Komplexität | Rahmenbedingungen
| Schulungen | Selbstbestimmung | Ziel

ZIELE: Barrieren abbauen | Kompetenz aufbauen | Material entwickeln

GEDANKEN

Bildungskonzept(e)? | Begegnung und Netzwerk
| Handlungsleitfaden? | Finanzierung?

U-AG DER ENTSCHEIDER:INNEN (SEPTEMBER 2025)

Klares Votum: Die AG soll über Oktober 2025 hinaus bestehen bleiben und am Thema arbeiten!

U-AG DER PRAKTIKER:INNEN

INKL. SELBSTVERTRETER:INNEN (OKTOBER 2025)

Erarbeitung von Kernelementen für die Zukunft

3. TREFFEN DER AG (OKTOBER 2025)

ERGEBNIS 1

Zwei Termine für
Begegnung und Netzwerk
der AG-Mitglieder
in 2026

ERGEBNIS 2

Einbringung des Themas
in die Sozialkonferenz des
Bezirks Schwaben
in 2026

ERGEBNIS 3

Mehrere offene und
kostenlose Fach-Angebote
von der AG für die AG
in 2026

ERGEBNIS 4

Erarbeitung eines nieder-
schwelligeren, inklusiven
Bildungsangebots
in 2026

HANDLUNGSFELD II:
PROZESSE OPTIMIEREN

Der Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld liegt im medizinisch-pflegerischen Bereich. Hier erbringen zunächst die AHPV-Mitglieds-einrichtungen (bspw. ambulante Pflege- und Hospizdienste, stationäre Einrichtungen und Hausärzt:innen) die essentiellen Leistungen der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV). Sollten diese zur Versorgung nicht mehr ausreichen, ergänzt der AHPV über sein Tochterunternehmen, die Augsburger Palliativversorgung gemeinnützige GmbH, die Leistungen im Bereich der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV).

SAPV | Die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist eine Versorgungsform, die seit 2007 im Sozialgesetzbuch V steht. Jeder gesetzlich Krankenversicherte in Deutschland hat Anspruch darauf. Die SAPV hat das Ziel, Palliativpatient:innen mit komplexem Symptomgeschehen (wie beispielsweise Schmerzen, Atemnot oder Übelkeit) zuhause zu versorgen und unnötige Notarzteinsätze und Klinikeinweisungen zu reduzieren.

SAPV IN DER REGION AUGSBURG | Ziel der SAPV ist es, mehr Menschen zu ermöglichen, ihren Lebensweg bis zuletzt gut versorgt und begleitet in den eigenen vier Wänden - oft ist dies bereits ein Pflegeheim- fortzusetzen. Das stationäre Hospiz steht zur Verfügung, wenn trotz aller Bemühungen die komplexe Situation ambulant nicht in guter Qualität stabilisiert werden kann und eine stationäre Aufnahme in ein Krankenhaus nicht erforderlich oder nicht mehr gewünscht ist. Darüber hinaus will die SAPV dazu beitragen, dass auch hochaltrige, meist mehrfach erkrankte Menschen bis zum Lebensende in ihrer

häuslichen Umgebung bleiben können. Unnötige Krankenhausaufenthalte am Lebensende sollen vermieden werden. Dazu gehört insbesondere die Beratung bei palliativ versorgten Menschen, die mit weniger komplexen Krankheitsbildern, aber einem hohen Pflegebedarf und oft schwierigen sozialen Situationen vom Krankenhaus verlegt werden. Ebenso wichtig ist, die Primärversorger wie Hausärzt:innen sowie Mitarbeitende im Pflegeheim bei komplexem Pflegebedarf und Symptomen am Lebensende anzuleiten und fachliche Unterstützung zu geben.

TEAMS DER APV GEMEINNÜTZIGE GMBH |

An den beiden Standorten der Augsburger Palliativversorgung in Augsburg und Schwabmünchen arbeiteten 2025 insgesamt neun Palliative Care-Fachkräfte, vier medizinische Fachangestellte, eine Sozialarbeiterin, ein Seelsorger und sechs Palliativmediziner:innen. Dies entspricht der Beschäftigung von 5,05 Vollzeitkräften bei den Ärzt:innen und 5,88 bei den Pflegepersonen.

2025 ERARBEITET:
UNSER LEITBILD (MISSION STATEMENT) |

Damit unsere Patient:innen

IN SCHWERER KRANKHEIT

Wir kümmern uns um Menschen, die mit weit fortgeschrittener und fortschreitender Krankheit leben und daran sterben werden. Sie und ihre Angehörigen brauchen gerade dann Hilfe und Unterstützung. Damit Menschen möglichst so leben können, wie sie es wünschen. Wir lindern Leid und verbessern Lebensqualität, beraten, behandeln und versorgen. Dann sind wir für unsere Patienten jeden Tag 24 Stunden erreichbar. Wir kommen nach Hause und überall dorthin, wo Menschen leben und sterben.

DAHEIM LEBEN

Als Teil des regionalen AHPV-Netzwerks helfen wir mit unseren Kompetenzen und unserer Versorgung vielmehr, das individuelle Dasein anzunehmen, als es vorzeitig zu beenden. Wir bejahen das Leben mit allem, was dazu gehört. Aus dieser Überzeugung heraus arbeiten wir als spezialisiertes Palliativteam - vom vertrauensvollen Umgang über das gemeinsame Lachen mit unseren Patienten bis hin zu den ganz stillen Momenten.

UND STERBEN KÖNNEN.



DR. MED. DR. PHIL. ECKHARD EICHNER
Stv. ltd. Arzt, Geschäftsführer
Augsburger Palliativversorgung
gemeinnützige GmbH
☎ 0821 455 550-0
@ sapv@ahpv.de



MARKUS MILDENBERGER
Leitender Arzt, Facharzt für
Innere Medizin, Palliativmedizin
☎ 0821 455 550-0
@ sapv@ahpv.de

AUGSBURGER PALLIATIVVERSORGUNG GEMEINNÜTZIGE GMBH

WAS

WER UND WIE

WARUM

WO

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Beratung | Koordination | Teil-/Vollversorgung

Seelsorge | Spiritual Care
→ Franz Schregle

Soziale Arbeit
→ Christine Chlup

Palliative Care-Pflegefachkräfte

Pfl. Sprecher: → Christian Buhl

→ Stefanie Eichner Petra Strehle
Anna-Katharina Erhart Daniela Tanzer-Gronde
Maximiliane Kruger Hella Wagner
Isolde Mayer Jeannette Weimer

Palliative Care-Ärztinnen u. -Ärzte

Ärztl. Leitung: → Markus Mildemberger

→ Eckhard Eichner
Susanne Heller
Johannes Manzeneder
Dirk Rosenbaum
Karin Rother

Operative Leitung | Personaleinsatzplanung: → Markus Mildemberger | Eckhard Eichner

Verwaltung

Aufnahme/Koordination → Klara Kraus | Claudia Weiser | Martina Weislein

Personal/Buchhaltung
→ Verena Frank

Rechnungswesen
→ Klara Kraus

Verordnungen | CRM
Claudia Weiser

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung → Eckhard Eichner

Gesellschafter → Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V.,
vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand des AHPV
Eckard Rasehorn [Vorsitzender],
Andreas Claus [stv. Vorsitzender] und Stephanie Ludwig [stv. Vorsitzende]

Basis und Fundament

Unsere Mission: Damit unsere Patient:innen in schwerer Krankheit: daheim leben - Und sterben können.

Unser Arbeitsfeld: Menschen in der letzten Lebensphase: palliativ begleiten | behandeln |
Leid lindern | unterstützen | Leben bejahen

Die Region

Stadt und Landkreis Augsburg

Stand 31.12.2025

VERBESSERTER ANMELDUNG VON PATIENT:INNEN | Wenn eine SAPV-Versorgung oder -Beratung angezeigt ist, wird eine Patient:in beim Palliative-Care-Team angemeldet. Um sicherzustellen, dass Menschen, die dringend spezialisierte Versorgung benötigen, diese auch erhalten können, wurde 2025 der Anmeldeprozess optimiert. Durch die Neuanstellung einer weiteren medizinischen Fachangestellten konnte die telefonische Erreichbarkeit verbessert und die internen Abläufe beschleunigt werden. Zusätzlich wurde über die Neugestaltung des Internetauftritts der APV gGmbH die Informationsqualität verbessert und zudem auch eine digitale Anmeldemöglichkeit etabliert. Ziel ist ein niederschwelliges Angebot an Zugehörige und Versorgende zu machen um möglichst vielen Patient:innen den Zugriff auf SAPV zu ermöglichen.

DIREKT ZUM DIGITALEN ANMELDEVORMULAR:
<https://www.augsburgerpalliativversorgung.de/kontakt-zur-sapv-anfrage-fuer-eine-versorgung>
Werktags erreichbar:
Augsburg 0821 455 550 - 0
Schwabmünchen 08232 808 54 - 0



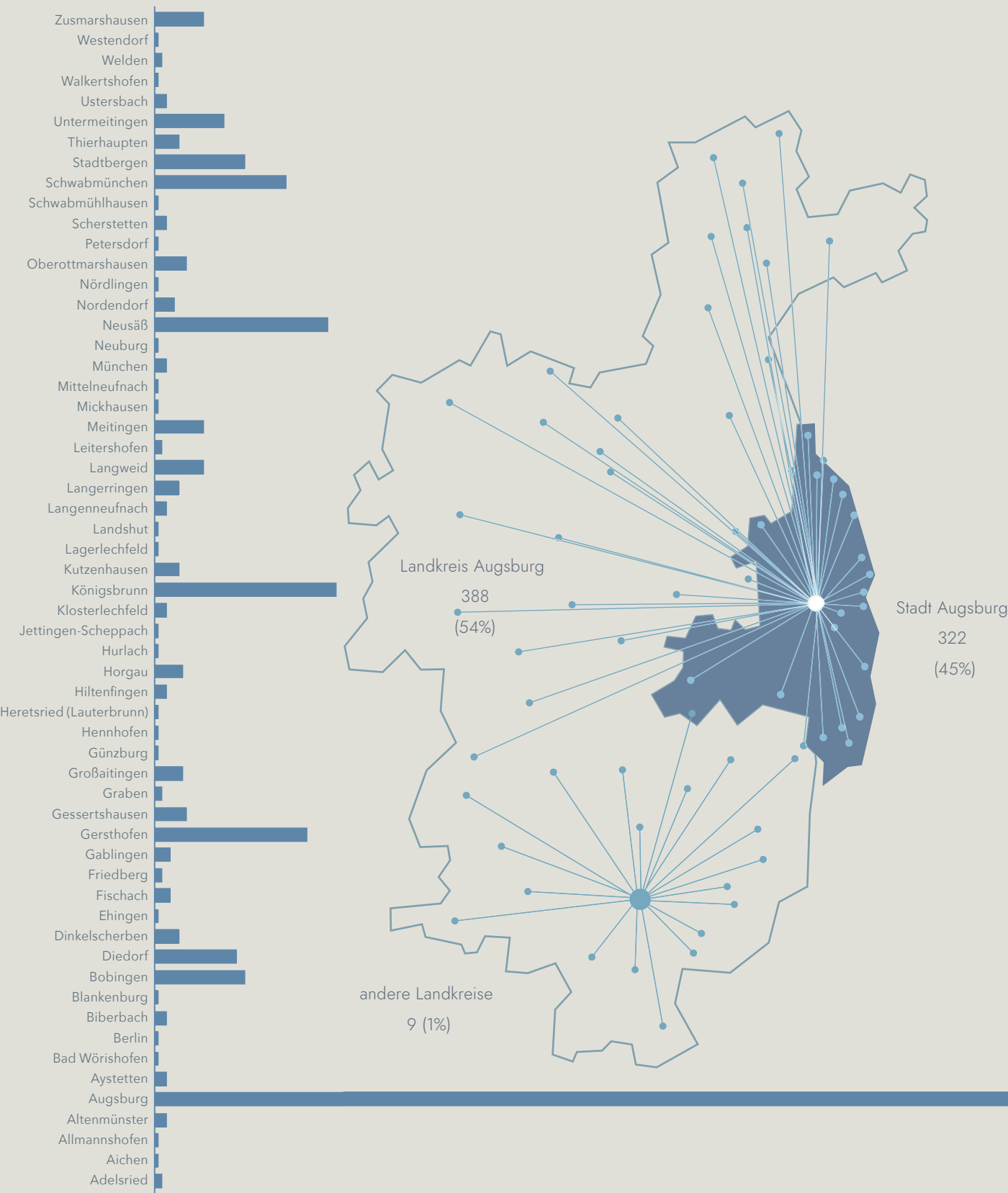
KOOPERATIONEN | Auch für das SAPV-Team gilt, dass Kooperation einer der Grundpfeiler des AHPV ist. Daher arbeitet das Team unter Wahrung der Neutralität mit allen an der Betreuung der Patient:innen beteiligten Diensten vertrauensvoll zusammen.

QUALITÄTSZIRKEL SAPV | Die SAPV-Teams aus Aichach, Augsburg, Memmingen, Kaufbeuren und Weißenhorn trafen sich im Jahr 2025 zweimal zum SAPV-Qualitätszirkel. Thematisiert wurden der Umgang mit dem Wunsch nach assistiertem Suizid in der ambulanten Palliativversorgung und die gelebte Multiprofessionalität in der SAPV. Wichtig ist den Teilnehmenden aus den verschiedenen Teams der gegenseitige Austausch und das Lernen voneinander um die Versorgung der Patient:innen zu verbessern.

PATIENTENMERKMALE

DER AUGSBURGER SAPV-PRAXIS 2025

VERSORGUNGSBEREICH DER SAPV-STANDORTE AUGSBURG & SCHWABMÜNCHEN





ALTER IN JAHREN

Durchschnitt:	78
Median	81
Min.	25
Max.	101

WOHNSITUATION

Allein	126
Bei Angehörigen	395
Im Heim	108
Im Hospiz	8
In Kurzzeitpflege	3

719

Patient:innen

VERSORGT - ZUSAMMEN MIT

- 373 Haus- und Fachärzt:innen
- 60 Kliniken
- 83 Pflegediensten
- 226 Anbietern der Gesundheitsversorgung - von Apotheken über Home-Care-Unternehmen bis zu Ergo- und Physiotherapeut:innen und Sanitätshäusern
- in 51 stationären Pflegeeinrichtungen
- und mit 8 Hospizdiensten

KOMPLEXES SYMPTOMGESCHEHEN

Schmerzsymptomatik	372
Gastrointestinale Symptomatik	186
Neurol./Psychiatr./Psych. Symptomatik	321
Resp./Kardiale Symptomatik	222
Ulz./Exulz. Wunden/Tumore	49
Urogenitale Symptomatik	26
Sonstiges	497

privat Krankenversicherte 9,6%

Sonstige 1,9%

gesetzlich Krankenversicherte 88,5%

PATIENTENMERKMALE DER AUGSBURGER SAPV-PRAXIS 2025
VERSORGUNGSBEREICH DER SAPV-STANDORTE AUGSBURG UND SCHWABMÜNCHEN

GRUNDERKRANKUNGEN

Tumorerkrankungen	585
Krankheiten des Kreislaufsystems	208
Krankheiten des Verdauungssystems	36
Krankheiten des Atmungssystems	86
Krankheiten des Urogenitalsystems	48
Krankheiten des Nervensystems	64
Psychische und Verhaltensstörungen	93
Krankheiten der Haut und Unterhaut	19
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	4
Sonstige	50

ENTLASSGRUND

Verstorben	370
Beratung/Koordination	185
Kein weiterer SAPV-Bedarf	13
Stationäre Krankenhausaufnahme	39
Abbruch ambulante Betreuung	4
Ablauf der Verordnung	5
Sonstiges	3
Stabilisierung	78
keine Angabe	7

STERBEORT

Zu Hause	258
Stat. Pflegeeinrichtung vor SAPV	95
Stat. Pflegeeinrichtung während SAPV	4
Hospiz (stationäres)	14
Krankenhaus: Palliativstation	4
Krankenhaus: Normalstation	6
Kurzzeitpflege	2

Koordination 0,7%

Beratung 36,7%

Teilversorgung 62,6%



121.884
Kilometer

HAT UNSER TEAM IM JAHR 2025
INSGESAMT ZURÜCKGELEGT ZUR
VERSORGUNG UNSERER PATIENT:INNEN.
Durchschnittlicher Anfahrtsweg pro zu versorgender Person waren 19,9 km.
Der maximale Anfahrtsweg lag 2025 bei 76 km.
Das kürzeste Ziel war 1 km. entfernt.

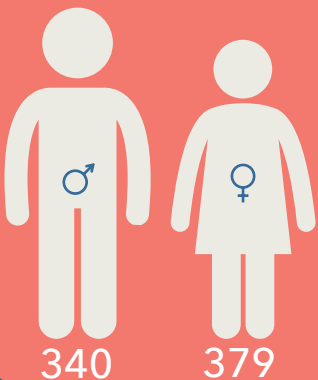
VERSORGUNGSDAUER IN TAGEN

Durchschnitt:	15
Median	1
Min.	8
Max.	195



719

Versorgte



EINSTUFUNG IN PFLEGEGRADE

Keine Angabe	25
Keine	0
Unbekannt	0
Beantragt	117
Pflegegrad 1	33
Pflegegrad 2	176
Pflegegrad 3	163
Pflegegrad 4	111
Pflegegrad 5	54

ÜBERLEBENSZEIT IN TAGEN

Durchschnitt:	84
Median	14
Min.	1
Max.	2811

HANDLUNGSFELD III FÜR | SICH | VOR : SORGEN

Besonders in gesundheitlichen Krisen, in der letzten Lebensphase oder anderen Situationen, in denen man selbst zeitweise oder dauerhaft nicht mehr in der Lage ist, für sich selbst zu sprechen, ist es wichtig, dass der eigene Wille berücksichtigt wird. Damit dies möglich ist, kann jeder Mensch individuelle Vorsorge betreiben und damit für sich selbst und damit auch für Andere (z.B. Angehörige) vorsorglich Angelegenheiten regeln. Es ist dem AHPV e.V. ein Anliegen, allen Menschen in den Regionen Augsburg Stadt und Land Vorsorge zu ermöglichen. Deshalb betreibt er ein eigenes kostenfreies Informations- und Beratungsangebot: FÜR | SICH | VOR : SORGEN. Dieses Vorsorgeprogramm unterstützt Menschen darin, selbstbestimmt zu entscheiden und damit für sich und andere vorzusorgen. Dies ist eine wesentliche Basis, damit willensgerechte rechtliche Vertretung, Versorgung, Behandlung und Begleitung erfolgen kann.

VORSORGEN VOR DEM HINTERGRUND VON ADVANCE CARE PLANNING (ACP)

Dem Vorsorgeprogramm FÜR | SICH | VOR: SORGEN liegt das aus dem Angloamerikanischen stammende Konzept des Advance Care Planning (ACP) zugrunde. Im Deutschen spricht man nach § 132g SGB V zumeist von der „Gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ (kurz: GVP).

Bei der Vorsorge vor dem ACP-Hintergrund geht es nicht ausschließlich um die gewünschte gesundheitliche Versorgung in Zukunft, sondern um den Willen einer Person mit Blick auf alle Teilbereiche des Lebens: Körperliches, Psycho-Emotionales, Soziales, Religiöses/ Spirituelles/ Existentielles.

DREI DIMENSIONEN DES VORSORGENS

FÜRSORGEN | Wenn man durch Vorsorgedokumente wie eine (Vorsorge-)Vollmacht oder eine Patientenverfügung für sich selbst vorsorgt, geschieht dies oft auch aus FÜRSORGE für die Zu- und Angehörigen. Man entlastet sie und bietet den zukünftigen rechtlichen Vertreter:innen die bestmögliche Entscheidungsgrundlage für den Fall, dass man selbst nicht mehr dazu in der Lage ist, für sich Entscheidungen zu treffen oder sich entsprechend zu äußern.

SICH SORGEN | Es ist ganz normal, SICH SORGEN zu machen: Sorgen um das, was einem selbst zustoßen könnte oder was die Zukunft und eine mögliche Erkrankung bringen. Menschen sorgen sich vor allem in Bezug auf die Phase der eigenen Hilfsbedürftigkeit oder Entscheidungsunfähigkeit, oder sie sorgen sich um Angehörige, die zunehmend krank werden. Mitarbeitende im medizinischen und pflegerischen Bereich machen sich Sorgen, ob sie die betroffene Person entsprechend deren Willen versorgen können.

VORSORGEN | VORSORGEN bedeutet, sich in einem Prozess rechtzeitig um seine Zukunft zu kümmern, sich des eigenen Willens bewusst zu werden. Das bedeutet z. B. die Bestimmung von rechtlichen Vertreter:innen, die den eigenen Willen zukünftig vertreten sollen, Überlegungen zu alternativen Wohnorten, wenn ein Leben zu Hause nicht mehr möglich ist, oder die Regelung finanzieller Angelegenheiten. Mit dem Prozess kann schlussendlich einhergehen, den eigenen Willen mithilfe von Formularen festzuhalten und diese Festlegungen wiederkehrend an das eigene Leben anzupassen.

AKTIVITÄTEN DES AHPV 2025

STETIGE WEITERENTWICKLUNG DER BESTEHENDEN VORSORGE-FORMULARE |

Bürger:innen und Einrichtungen steht für die Dokumentation des persönlichen Willens neben der Patientenverfügung für Notfälle ein umfangreicher Formularsatz zur Verfügung, der durch den AHPV e.V. entwickelt wurde und stetig bedarfsgerecht weiterentwickelt wird. Im Jahr 2025 fand eine umfassende Überarbeitung und Ergänzung der Vorsorge-Formulare, in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwältin Chantal Ryssel, statt.

- (Vorsorge-)Vollmacht
- (Vorsorge-)Vollmacht - Innenverhältnis
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Impulse für individuelle Wertvorstellungen (früher: Patienten-/Betreuungsverfügung - Beiblatt)
- Verfügung zur Organspende
- Erläuterungen zu meinem Willen (neu hinzugekommen)
- Notfallinformationen (früher: Vertrauenspersonen)

Auch das Formular der Ehegattennotvertretung steht aktualisiert zur Verfügung.

➡ Eine Übersicht aller Formulare finden Sie auf den Seiten 38-39.



VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE |

Unsere Abendveranstaltung „FÜR | SICH | VOR : SORGEN – Patientenverfügung, Vollmacht, Testament – medizinische, rechtliche und inhaltliche Aspekte“ im Augustanasaal (Annahof Augsburg), mit den beiden Referent:innen Chantal Ryssel und Daniel Felber, erfreute sich wiederholt großer Beliebtheit. Die Veranstaltung fand im September 2025 mit knapp 100 Teilnehmenden statt.

Die 2024 eingeführte Veranstaltungsreihe „FÜR | SICH | VOR : SORGEN-Werkstätten“ wurde auch im Jahr 2025 wieder sehr gut angenommen.

In diesem Rahmen fanden acht niedrigschwellige Vorträge statt:

- **Werkstatt I: Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung (zwei Termine)**
- **Werkstatt II: Patientenverfügung und Wertvorstellungen (zwei Termine)**
- **Werkstatt III: Mutmaßlicher Wille, z. B. bei Demenz**
- **Werkstatt IV: Testament und Vererben**
- **Werkstatt V: Bestattung und deren Vorsorge**
- **Werkstatt VI: Gemeinnützig schenken und vererben.**

Insgesamt 96 Teilnehmende, in jeweils gewollt kleiner Runde, nutzten die Möglichkeit, sich im direkten Austausch mit kompetenten und erfahrenen Referent:innen zu den Themen individuell zu informieren.

Ergänzend fanden 16 externe Vorträge statt. Organisiert wurden diese mit den unterschiedlichsten Netzwerkpartner:innen in den Regionen Augsburg Stadt und Land: Stadt Augsburg, Landratsamt Augsburg, aktionsgemeinschaft pro bärenkeller e.V., Sozialstation Augsburg-Lechhausen, Ellinor-Holland-Haus, AWO, uvm. Die Termine trugen zur weiteren Vernetzung und Implementierung des vielseitigen Themas bei. Daniel Felber vermittelte entsprechendes Wissen und rückte „Vorsorge“ differenziert in das Bewusstsein der verschiedenen Teilnehmenden-Gruppen.

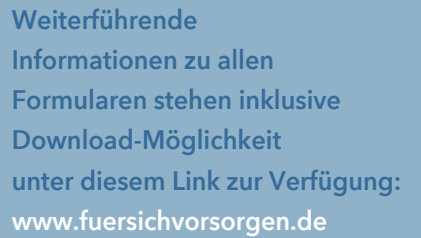
Bei allen Veranstaltungen und Vorträgen ergibt sich stets eine rege Diskussion, bei der viele Fragen und Unsicherheiten praxisbezogen beantwortet und geklärt werden.

 (VORSORGE-)VOLLMACHT


 (VORSORGE)VOLLMACHT – INNENVERHÄLTNIS

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR QUALITÄTSMANAGEMENT
 ERLÄUTERUNGEN ZU MEINEM WILLEN

 FÜR BEWERTUNGSGRUNDLAGEN UND VERGLEICHENDE PÄDAGOGIK
 NOTFALLINFORMATIONEN




 PATIENTENVERFÜGUNG
 FÜR NOTFÄLLE

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PATIENTENSICHERHEIT
 PATIENTENVERFÜGUNG

 FÜR ANGEWANDTE STUDIEN AM HAW
 VERFÜGUNG ZUR ORGANSPENDE

IMPULSE FÜR INDIVIDUELLE WERTVORSTELLUNGEN

EHEGATTENNOTVERTRETUNG
 KUNST UND KULTUR FÜR ALLE

FÖRDERUNG DURCH PAULA KUBITSCHECK-VOGEL-STIFTUNG | Allein im Jahr 2025 haben uns 247 Personen kontaktiert und Beratung in Anspruch genommen. Es wurde immer deutlicher, dass der Beratungsbedarf trotz vieler anderer Beratungsstellen in der Region sehr hoch ist und es eine Erhöhung der Kapazität an dieser Stelle dringend braucht. Eine Ausweitung dieses rein spendenfinanzierten Angebots aus Vereinsmitteln war und ist jedoch nicht möglich. Daher

hat sich der AHPV e.V. mit einer Projektidee erfolgreich an die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung gewandt. Es wurde eine großzügige För-

derung bewilligt, die es uns ermöglichte, eine zusätzliche Beraterin für zwei Jahre anzustellen (siehe Seite 12). In erster Linie können dank dieser Förderung, für den genannten Zeitraum, mehr Beratungen pro Woche stattfinden. Neben der Erhöhung der Beratungsstunden wird im Rahmen des Projekts der Beratungsbedarf im ambulanten Bereich vielschichtig erhoben und ausgewertet. Die Ergebnisse werden nach Ende des Projekts in die politische Diskussion eingebracht und sollen dazu beitragen, dass die Kassenfinanzierung einer qualifizierten Vorsorgeberatung künftig auch auf den ambulanten Bereich ausgeweitet werden wird. Ein herzlicher Dank an die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung für die Unterstützung der Bürger:innen in unserer Region!

**PAULA
KUBITSCHECK
VOGEL
STIFTUNG**

VERNETZUNG VON BERATUNGS- ANGEBOTEN

| Im Rahmen der Beratungen zur Vorsorge vernetzt der AHPV e.V. Menschen mit weiteren Beratungsangeboten oder Versorgungsstrukturen in den Regionen Augsburg Stadt und Land. Menschen werden an passende Netzwerkpartner:innen verwiesen oder im persönlichen Kontakt direkt angebunden. Dies wird durch eine stetig enger werdende Vernetzung des Vereins mit den regionalen Diensten möglich.

UNTERSTÜTZUNG VON INSTITUTIONEN BEI DER IMPLEMENTIERUNG DER GVP

| Der AHPV e.V. unterstützt Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe dabei, den Bewohner:innen und Klient:innen zu gegebener Zeit eine qualifizierte Beratung zu den schwierigen und existentiellen Themen anzubieten (z. B. CAB Caritas – Behindertenhilfe, Altenhilfe Stadt Augsburg, AWO Bezirksverband Unterfranken).

Der Beratungsanspruch wurde 2017 mit dem Hospiz- und Palliativstärkungsgesetz (HPG) geschaffen: Als Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVP) gemäß § 132g SGB V. Hierzu qualifiziert der AHPV e.V. ACP-Berater:innen und unterstützt bei der Implementierung des Angebots.

Die Implementierung erfordert einen tiefgreifenden Prozess der Organisationsentwicklung über viele Strukturen und Abläufe der Einrichtungen hinweg, in den Führungskräfte, Mitarbeitende, Zu- und Angehörige, rechtliche Vertreter:innen, Ärzt:innen und alle weiteren internen wie externen Dienstleister:innen eingebunden werden müssen. Die Achtung der Selbstbestimmung und des Willens der Klient:innen muss selbstverständliche und selbstverpflichtende Einrichtungskultur sein oder werden. Die Begleitung am Lebensende findet meist multiprofessionell und sektoren-

übergreifend statt. Eine gemeinsame vorausschauende Planung ermöglicht vorab sowohl interne als auch externe Vernetzung. Als Ergebnis dieser Vernetzung im Zuge der ACP-Beratungen entsteht eine vermehrt reibungsarme Zusammenarbeit an den Schnittstellen der Versorgung, was die Versorgungsqualität für schwer kranke Menschen und ihre An- und Zugehörigen erhöht.

AKTIVE VERNETZUNG VON ACP/GVP- BERATER:INNEN IN AUGSBURG STADT UND LAND

| Der AHPV e.V. misst der Tätigkeit der ACP-Berater:innen und der Implementierung eines solchen Beratungsangebots im Rahmen der gelebten hospizlich-palliativen Kultur in jeglichen Institutionen eine sehr hohe Bedeutung bei.

Das „Forum der ACP-Berater:innen in Augsburg Stadt und Land“ bietet dieser Personengruppe eine Plattform für die gemeinsame Arbeit am Thema mit dem Fokus auf die Region Augsburg Stadt und Land. Folgende Themen wurden in den vier Terminen 2025 beispielsweise besprochen:

- Bayerisches Rahmenkonzept zur Hospiz- und Palliativversorgung
- Vorstellung der Patientenverfügung für Notfälle (PVfN)
- Umgang mit dem Leistungsnachweis
- Barrierefreie Kommunikation und Hilfsmittel
- Vertreter-Dokumentation vs. Patientenverfügung (PV)
- Bundesbeihilfeverordnung (BBhV)
- ACP/ GVP als Suizidprävention
- Schaffung von Haltung und Vertrauen in erstellte Dokumentationen
- Die Patientenverfügung (PV) - Der Beratungsprozess

INDIVIDUELLE VORSORGE-BERATUNG

| Personen, die in einem Pflegeheim oder einer besonderen Wohnform der Eingliederungshilfe leben bzw. in einer Werkstätte für Menschen mit Behinderung arbeiten, können zur Vorsorge-Beratung ein kassenfinanziertes Beratungsangebot, die „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase Anspruch“ nach § 132g SGB V, in Anspruch nehmen. – Vorausgesetzt, der Träger der Einrichtung setzt dieses Angebot in der jeweiligen Einrichtung um.

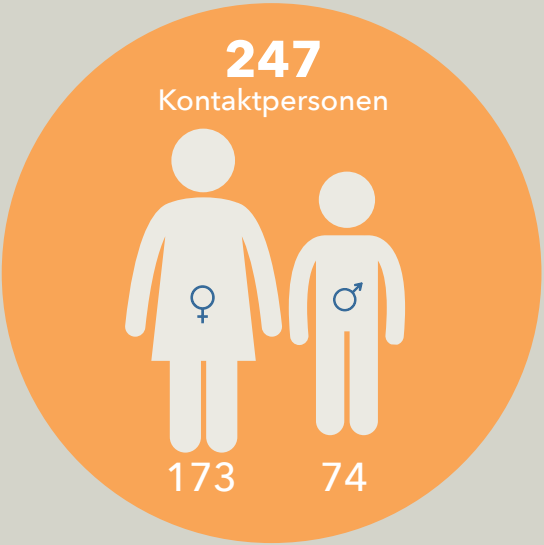
Damit auch die Personengruppe, die nicht in einer voll- oder teilstationären Institutionen lebt oder arbeitet, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten eine qualifizierte Beratung erhalten kann, hat der AHPV e.V. bereits 2018 das kostenlose FÜR | SICH | VOR : SORGEN-Programm mit individueller Vorsorge-Beratung eingeführt. [FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE](#)



Die Beratungen erfolgen auf Grundlage des ACP-Konzepts ausführlich und ergebnisoffen, unabhängig von Alter, Religion, Herkunft, Gesundheitszustand oder Teilhabeeinschränkung. Es finden kurze telefonische Beratungen und auch Vorsorge-Beratungen in den Räumen des AHPV e.V. statt. Dabei lernen die Interessierten ihre Optionen in einem persönlichen, von Vertraulichkeit, Achtsamkeit und Interesse am Menschen geprägten Gespräch kennen und füllen manchmal auch bereits erste Formulare (musterhaft) aus. Einige Vorsorge-Termine entwickeln sich dabei zu aufwändigen mehrzeitigen Gesprächsprozessen (mehrere Termine in Reihe zu je max. 120 Minuten, zzgl. Vor- und Nachbereitung).

Danach kennt die beratene Person ihren persönlichen Willen und ihre Vorsorge-Optionen umfassend, weil sie sich intensiv und unter fachkundiger Beratung mit diesen auseinandergesetzt hat. Der Wille kann dann auf Wunsch verschriftlich werden – als Freitext, in dem die Festlegungen eindeutig, nachvollziehbar und übersichtlich dargestellt werden.

Die verfügbaren Formulare (siehe Seiten 38-39) ergänzen die entstandene Dokumentation. Ziel dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema ist es, dass die Person auf Grundlage ihrer Festlegungen zu einem späteren Zeitpunkt so behandelt, versorgt und begleitet werden kann, wie und von wem sie das möchte (= goal concordant care) – auch dann noch, wenn sie den eigenen Willen nicht mehr (in Gänze) selbst äußern kann. Alle Beratungen, egal ob kurz am Telefon, einmalig oder im Zuge eines mehrzeitigen Beratungsprozesses erfolgen auf Spendenbasis. Das Angebot wird zusätzlich durch weitere Spenden, Förderungen, Erbschaften und andere freiwillige Zuwendungen finanziert.

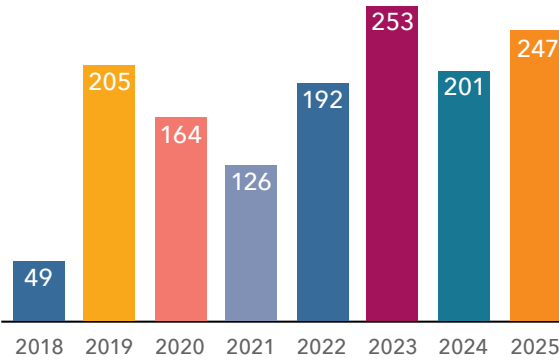


198 KONTAKTPERSONEN,
BEI DENEN DAS ALTER ERHOBEN WURDE

Alters-Durchschnitt:	66
Median	67
Jüngste Person	19
Älteste Person	99
Erwachsene (18-35 J.)	7
Erwachsene (36-65 J.)	74
Betagte/Hochbetagte (66-74 Jahre)	70
Höchstbetagte (90-99 J.)	3

485	Stunden (all inclusive)
322	Telefonkontakte
366	E-Mail-Kontakte
189	Personen waren einmal oder mehrmals zum Gespräch in den Vereinsräumlichkeiten anwesend
323	Personen-Stunden/Teilnehmer:innen-Sunden in den Vereinsräumlichkeiten (= erbrachte Leistung gegenüber dem, der oder den am Gespräch Teilnehmenden)

ANZAHL KONTAKTE NACH JAHREN



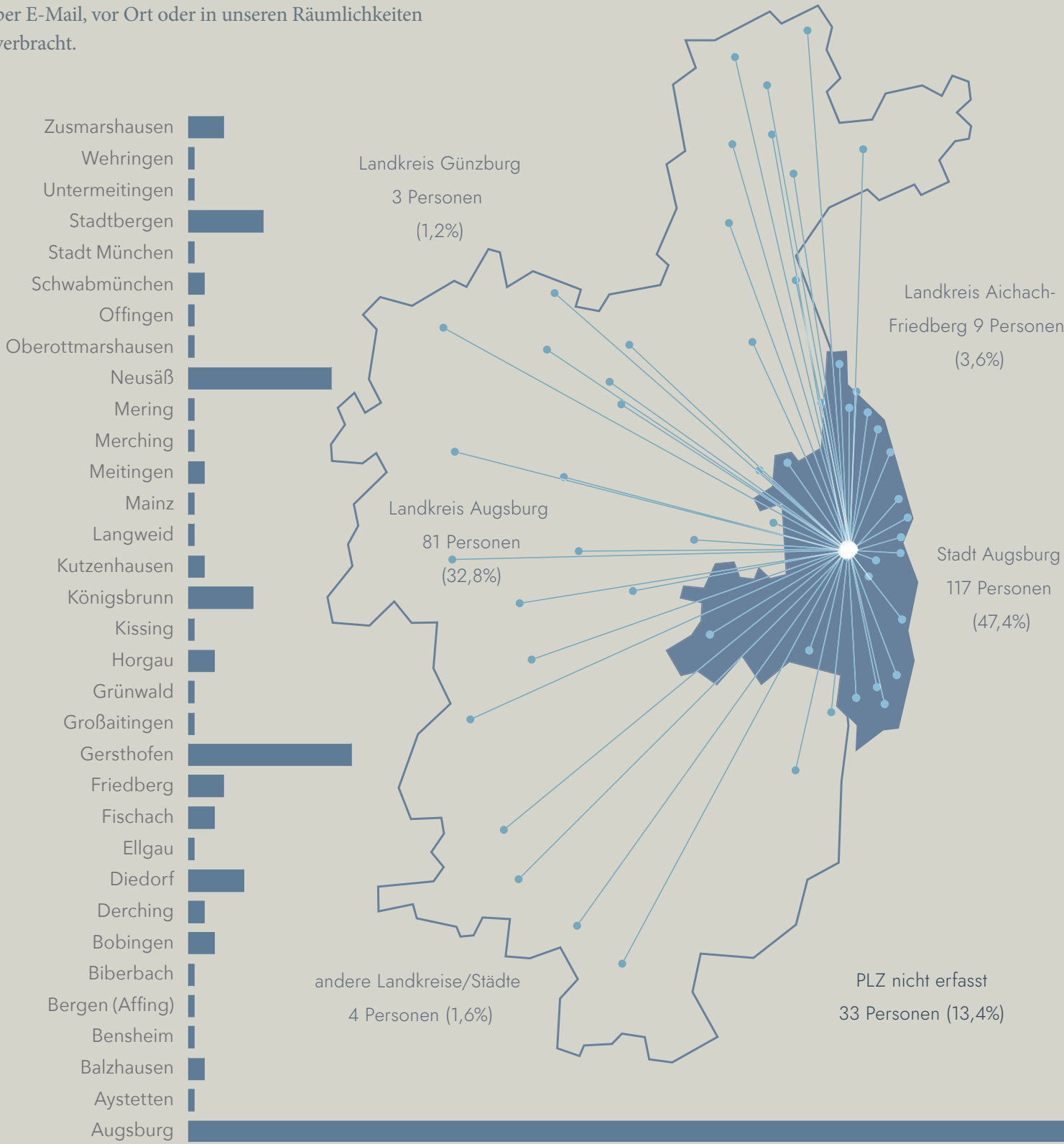
485

STUNDEN INSGESAMT

haben wir im Jahr 2025 mit der Aufnahme von Erstkontakten, Beratungsgesprächen am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder in unseren Räumlichkeiten verbracht.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

ZUR INDIVIDUELLEN VORSORGEBERATUNG



HANDLUNGSFELD IV DAS NETZWERK DURCH BILDUNG STÄRKEN

Die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Nächsten erfordert vielfältige Kompetenzen. Der AHPV e.V. bietet deshalb Fort- und zertifizierte Weiterbildungen für viele Zielgruppen (bspw. beruflich Pflegende, Ärzt:innen, Leitungsverantwortliche, Fachkräfte und Helfer:innen, ehrenamtlich Begleitende, seelsorglich Tätige) zu unterschiedlichen Themen an.

WEITERBILDUNGEN 2025 | Sehr gefreut hat uns im vergangenen Jahr die hohe Nachfrage nach der Qualifikation zur ACP-Berater:in gemäß §132g SGB V. Acht Teilnehmer:innen haben den ersten Teil der Weiterbildung (Theorie und Praxis) abschließen können und begannen hochmotiviert den Teil II der Ausbildung. Dies macht offensichtlich die Runde – der dann bereits im Herbst startende nächste Kurs war schnell ausgebucht. 13 Teilnehmer:innen haben im Juni die Weiterbildung Palliative Care für Pflegende erfolgreich abgeschlossen und gaben die Staffel nahtlos an den nächsten Kurs weiter.

PALLIATIVMEDIZIN | Es ist uns ein Anliegen, dass Ärzt:innen aus der Region Augsburg sich ohne zusätzliche Wege hier vor Ort im Bereich Palliativmedizin weiterbilden können. Daher wurde auch 2025 gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Universitätsklinikum Augsburg die vollständige Zusatzqualifikation Palliativmedizin angeboten. Der AHPV e.V. übernahm hierbei eines der Fallmodule.

SCHWERPUNKT ASSISTIERTER SUIZID | Aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem Assisierten Suizid wurde an den AHPV e.V. der Auftrag erteilt, geeignete Tagesfortbildungen zur Organisations- und Personalentwicklung anzubieten. In einem Workshop setzten sich 10 Leitungsverantwortliche aus 5 Einrichtungen der Altenhilfe mit der Thematik “Der assistierte Suizid als Herausforderung für die Praxis” auseinander und erarbeiteten für ihre Organisation die ersten geeigneten Maßnahmen. Den Seminartag “Über Sterbewünsche sprechen” nutzten 18 Teilnehmer:innen aus verschiedensten Settings und Berufsgruppen, um Faktenwissen zur Thematik zu erhalten und gleichzeitig die eigene Haltung zu reflektieren.

FORTBILDUNGEN INHOUSE | Inhouse Schulungen werden auf Anfrage vom Team des AHPV e.V. selbst oder in Zusammenarbeit mit externen Referent:innen durchgeführt. Bei sechs Tagesfortbildungen nutzten Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter:innen vor Ort zu einem frei gewählten Thema zu schulen. Dies ermöglicht die gezielte Organisationsentwicklung mit dem Fokus Hospiz- und Palliativkultur. Inhouse-Schulungen des AHPV e.V. ermöglichen Leitungskräften auch, schnell auf aktuelle Bedarfe der Mitarbeiter:innen zu reagieren.

KOOPERATIONEN IN DER FORT- UND WEITERBILDUNG | Für eine hohe Ausbildungsqualität und zur Förderung vernetzter Arbeit kooperiert der AHPV-Fortbildungsbereich mit anderen Einrichtungen und Fortbildungsanbietern. Erstes Ziel hierbei ist, durch die Vernetzung der Bildungsanbieter der Region Bildungsbedarfe im Bereich der Palliative Care und Hospizarbeit zu identifizieren und entsprechende Angebote sicherstellen zu können. Der offene Austausch dient gleichzeitig der Vermeidung von Konkurrenz und schafft Synergien. All dies dient den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die in der direkten Patient:innenversorgung und -begleitung sind – und hierdurch auch den Patient:innen.

Übersicht der kooperierenden Einrichtungen im Jahr 2025:

- „Älter werden“ im Bistum Augsburg/Senioren-pastoral des bischöflichen Seelsorgeamtes
- Bunter Kreis Nachsorge gGmbH – Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
- Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.
- Christophorus Akademie München
- Haus Tobias
- Hospiz-Gruppe „Albatros“ e.V.
- Klinik für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Augsburg
- St. Vinzenz-Hospiz e.V., Augsburg

Bildung

*qualifiziert, bringt persönlich weiter
und macht (trotz ernster Themen)
Spaß!*



Kerstin Briegel
Palliative Care-Pflegefachkraft
seit Juni 2025

»Sorge als gemeinschaftlich geteilte Haltung muss
jeder Ausgestaltung der Versorgung vorausgehen.«

PROF. DR. ANDREAS HELLER
beim 43. AHPG März 2025

HANDLUNGSFELD V - FLÄCHENDECKEND IN DER REGION

Das Handlungsfeld Fürsorgen beinhaltet die Stärkung und Sichtbarmachung der ambulanten und stationären Hospizarbeit. Die dort geleistete Beratung und Koordination sowie die individuelle psychosoziale und seelsorgliche Betreuung für Sterbende und deren Zugehörige gehört gleichberechtigt neben der medizinisch-pflegerischen Versorgung zu den Grundpfeilern einer person-zentrierten, die Würde des Menschen achtenden Begleitung am Lebensende. Der AHPV unterstützt die Hospizvereine in ihrem unverzichtbaren Wirken in unserer Region auch über die Öffentlichkeitsarbeit hinaus, indem er insbesondere über die Arbeitsgruppe ambulante und stationäre Hospiz-

arbeit für alle in der Region Augsburg tätigen Hospizdienste den Raum bietet, gemeinsam übergeordnete Themen zu bearbeiten und weiterzuentwickeln.

Zentrales Thema der gemeinsamen Arbeit im Jahr 2025 war die Konzeption und Planung der für 2026 geplanten ersten Hospizwoche in Stadt und Landkreis Augsburg.

Ein wachsender Baustein ist auch der Palliativkompass. Er wurde technisch und inhaltlich ausgebaut. Insbesondere sind dort seit Herbst 2024 die Angebote für Trauernde in Stadt und Landkreis Augsburg und angrenzenden Regionen zu finden. Die Hospizdienste sind hier die wichtigsten Anbieter.

HOSPIZDIENSTE IM ÜBERBLICK

Hospizdienst Meitingen Augsburg Land-Nord

Schulweg 6, 86405 Meitingen
☎ 08271 8120222
@ hospiz@sozialstation-meitingen.de

Bunter Kreis Nachsorge gGmbH - Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Stenglstr. 2, 86156 Augsburg
☎ 0821 4004896
@ kinderhospizdienst@bunter-kreis.de

Hospizgruppe

St. Raphael Augsburger Land West
Kapellenstr. 7, 86441 Zusmarshausen
☎ 08291 9781
@ hospiz-zusmarshausen@gmx.de

Ökumenische Hospizgruppe Bobingen e.V.

Gutenbergstr. 6, 86399 Bobingen
☎ 08234 9986457
@ mail@hospizgruppe-bobingen.de

St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. Ambulanter Hospizdienst und stationäres Hospiz

Zirbelstr. 23, 86154 Augsburg
Ambulanter Hospizdienst
☎ 0821 26165-13
@ ahd.st.vinzenz@bistum-augsburg.de
Stationäres Hospiz
☎ 0821 26165-0
@ st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de

Hospizgruppe St. Elisabeth

Caritasverband Schwabmünchen e. V.
Fuggerstraße 6, 86830 Schwabmünchen
☎ 08232 9567542
@ hospiz@caritas-schwabmuenchen.de

Hospiz-Gruppe „Albatros“ Augsburg e. V.

Völkstr. 24, 86150 Augsburg
☎ 0821 38544
@ info@albatros-hospiz.de

St. Afra Hospiz - Hospizgruppe Aichach

Bahnhofstr. 28, 86551 Aichach
☎ 08251 9346530
@ christine.neukaeufer@caritas-
aichach-friedberg.de

St. Afra Hospiz - Hospizgruppe Friedberg

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg
☎ 0821 21702416
@ nicola.wagner@caritas-
aichach-friedberg.de

St. Afra Hospiz - Hospizgruppe Mering

Meringerzeller Straße 2, 86415 Mering
☎ 08233 214994411
@ angelika.meier@caritas-
aichach-friedberg.de

Christrose - Ökumenischer Hospizverein Königsbrunn e. V.

Ulrichsplatz 2, 86343 Königsbrunn
☎ 08231 915203
@ hospizverein@christrose.info



www.palliativkompass.de



UNS HELFEN HELFEN

Fast jeder hat eine bewegende Geschichte über einen geliebten Menschen, der gestorben ist. Helfen Sie mit und uns, die Lebensqualität von Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen, ihren Angehörigen, Betreuerinnen und Betreuern durch eine qualitativ hochwertige Hospiz- und Palliativversorgung in der Region Augsburg zu verbessern.

ALS NETZWERK FÖRDERN UND VERKNÜPFEN WIR ALLE

Alle, die sich für eine qualifizierte Hospiz- und Palliativversorgung jeder Einwohnerin und jedes Einwohners in Stadt und Landkreis Augsburg einsetzen.

Wir arbeiten eng mit unseren Mitgliedsorganisationen und den Mitarbeitenden der regionalen Hospiz- und Palliativversorgung zusammen, um die Hospizbetreuung, Palliativmedizin und -pflege weiterzuentwickeln und zu verbreiten.

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass vielen Menschen in unserer Region, möglicherweise auch Ihren Freund:innen oder Familienmitgliedern, eine hohe Versorgungsqualität und damit auch Lebensqualität am Ende des Lebens ermöglicht wird. Durch Ihr persönliches Engagement können Sie dazu beitragen, die von uns unterstützten Maßnahmen zu verbessern, darunter:

- Unser Eintreten für den Zugang zu hospizlicher und palliativer Versorgung für jeden – unabhängig von sozialem Status, Herkunft oder Religion
- Eine Verbesserung des Zugangs zu Sterbe- und Trauerbegleitung für Angehörige und Betreuende von Sterbenden
- Die qualitative und quantitative Verbesserung der ambulanten, stationären und allgemeinen, wie auch der spezialisierten Palliativversorgung für alle Menschen in der Region Augsburg
- Sicherstellung der Berücksichtigung von individuellen Wünschen und Bedürfnissen am Lebensende durch kostenfreie Beratung zur gesundheitlichen und vorausschauenden Versorgungsplanung

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende oder möchten Sie zu anderen Möglichkeiten der Unterstützung informiert werden – kontaktieren Sie uns!

KONTAKT



CHRISTINE FRICKE M.A.
Geschäftsführerin
Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.
Stadtberger Str. 21, 86157 Augsburg
☎ 0821 455 550-41
@ christine.fricke@ahpv.de

SPENDENKONTEN DES AHPV:

SPARKASSE SCHWABEN-BODENSEE
IBAN DE25 7315 0000 0030 1169 66
BIC BYLADEM1MLM

STADTSPARKASSE AUGSBURG
IBAN DE89 7205 0000 0252 0237 91
BIC AUGSDE77XXX



...ODER DEN QR-CODE SCANNEN UND ONLINE SPENDEN

REGELMÄSSIG SPENDEN

WISSENSWERTES ZU EINER FÖRDER-SCHAFT

Förderer sind für uns Menschen, die dem AHPV e.V. regelmäßig Spenden zukommen lassen. Durch Ihre regelmäßige finanzielle Unterstützung machen Sie die Arbeit des AHPV überhaupt erst möglich. Mit Ihrer Förderung unterstützen Sie den Ausbau des Hospiz- und Palliativnetzes in der Region Augsburg, das Programm FÜR | SICH | VOR : SORGEN, Fortbildungen, wissenschaftliche Arbeiten und Informationsdienste.

IHRE VORTEILE ALS FÖRDERER | Sie werden regelmäßig über die Arbeit unseres Vereins informiert, z. B. durch unseren Jahresbericht oder einen Newsletter. Als Förderer nehmen Sie kostenlos an unseren Veranstaltungen zu Hospiz- und Palliativthemen teil und erhalten viele nützliche Tipps zur Palliativversorgung, Hospizbegleitung und persönlichen Vorsorge. Im Gegensatz zu einer Mitgliedschaft gehen Sie mit einer Fördermitgliedschaft keinerlei Verpflichtungen ein.

HÖHE DER FINANZIELLEN UNTERSTÜTZUNG

Grundsätzlich ist die Höhe einer regelmäßigen Spende eine persönliche Entscheidung. Am häufigsten wird ein Jahresbeitrag zwischen 60 Euro und 240 Euro gewählt.

WIE ERHÄLT DER AHPV IHREN FÖRDERBEITRAG

| Ganz einfach per Einzugsermächtigung. Diese können Sie jederzeit mit einem kurzen Anruf widerrufen.

IHRE ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNG (SPENDENBESCHEINIGUNG)

| Ihre finanzielle Unterstützung ist steuerlich absetzbar. Bei Spenden unter 300 Euro erkennt das Finanzamt Ihren Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug an. In allen anderen Fällen erhalten Sie von uns zu Beginn des Folgejahres unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.

DATENSCHUTZ UND KÜNDIGUNG

Wir verwenden Ihre Adressdaten ausschließlich für die Spenderbetreuung und -information. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der AHPV ist an keine Fristen gebunden. Sie können Ihre Förderschaft jederzeit ohne Einhaltung einer Frist schriftlich oder telefonisch kündigen.



STIFTEN

Wenn Sie die Hospizarbeit und Palliativversorgung in der Region Augsburg nachhaltig unterstützen möchten, können Sie eine unserer Stiftungen unterstützen. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Stiftungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wenn Sie sich für eine Zustiftung des Vermächtnisses oder eine größere Spende zugunsten des AHPV interessieren, beraten wir Sie gerne und nehmen uns Zeit für Sie.

Für die Errichtung einer Namensstiftung zugunsten einer der Förderstiftungen des Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. stehen Ihnen bei der Stadtparkasse Augsburg und der Sparkasse Schwaben-Bodensee kompetente Ansprechpartner:innen zur Verfügung, die Sie gerne beraten.



FÖRDERSTIFTUNG
des Augsburger Hospiz- und
Palliativversorgung e.V.

GUTE GRÜNDE FÜRS WEITERGEBEN

- Sie setzen ein persönliches Zeichen – für sich, Ihre Familie und die Gesellschaft.
- Sie bleiben anonym oder stiften öffentlich – ganz wie Sie es wünschen.
- Sie können etwas von dem weitergeben, was Ihnen das Leben bisher geschenkt hat.
- Sie können ein persönliches Andenken an Ihre Vorfahren, Ihre:n Lebenspartner:in oder sich selbst schaffen.
- Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung in der Region Augsburg.
- Ihre Zuwendungen an die Förderstiftung können Sie steuerlich geltend machen.

MIT IHRER STIFTUNG IN EINER STIFTERGEMEINSCHAFT PROFITIEREN SIE

- von einer äußerst einfachen Stiftungserrichtung.
- von höheren Stiftungserträgen durch eine gemeinschaftliche Anlage des Stiftungsvermögens.
- von einer professionellen Stiftungsverwaltung.
- Ihre Stiftung gilt ewig; viele Stiftungen in der Region Augsburg haben Jahrhunderte überdauert und wirken noch immer.
- Stiftungszuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden und sind von der Erbschaftsteuer befreit.

FÖRDERSTIFTUNG DES AUGSBURGER HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG E.V.

...IN DER HAUS DER STIFTER STIFTERGEMEINSCHAFT DER STADTPARKASSE AUGSBURG

Mit der am 17. Februar 2017 eingerichteten Förderstiftung sollen Projekte des AHPV e.V. mithilfe von Spenden und Zuwendungen zum Vermögen ermöglicht werden. Eine Entscheidung über förderfähige Projekte und die dafür einzusetzenden Mittel trifft der jeweilige Vorstand des AHPV e.V.. Die Förderstiftung des AHPV wird als Unterstiftung in Form einer Zustiftung zur ständigen Stiftung „HAUS DER STIFTER – Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Augsburg“ von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Fürth, treuhänderisch verwaltet.

HAUS DER STIFTER  **Stiftergemeinschaft**
der **Stadtparkasse Augsburg**

FÖRDERSTIFTUNG DES AUGSBURGER HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG E.V.

...IN DER "WIR STIFTEN ZUKUNFT" STIFTERGEMEINSCHAFT DER SPARKASSE SCHWABEN-BODENSEE

Die Förderstiftung des Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e. V., errichtet am 22. Mai 2020, wird als Zustiftung zur unselbstständigen Stiftung „Wir stiften Zukunft“ – Stiftergemeinschaft der Sparkasse Schwaben-Bodensee geführt und von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Fürth, treuhänderisch verwaltet. Mit den Stiftungserträgen soll der AHPV dauerhaft und nachhaltig mit Spenden und Zustiftungen gefördert werden.

 **STIFTERGEMEINSCHAFT**
der Sparkasse Schwaben-Bodensee
Wir stiften Zukunft!

BEI SPENDEN
ZUGUNSTEN DER
FÖRDERSTIFTUNGEN
geben Sie bitte zur Ausstellung
der Zuwendungsbescheinigung
„Stiftung AHPV e.V.“
sowie Ihre Postleitzahl und
Straße als Verwendungszweck an.



KONTAKT:

Stadtparkasse Augsburg,
Susanne Stippler
Stiftungsberaterin/Generationenberatung
☎ 0821 32 55-20 50
@ susanne.stippler@sska.de
💻 www.haus-der-stifter-augsburg.de

STIFTUNGSKONTO:

IBAN DE03 7205 0000 0000 0781 21
BIC AUGSDE77XXX



KONTAKT:

Sparkasse Schwaben-Bodensee
Andreas Geirhos
Stiftungs- und Generationenmanagement
☎ 08331 609 41454
@ Andreas.Geirhos@spk-sbo.de
💻 www.spk-schwaben-bodensee.de

STIFTUNGSKONTO:

IBAN DE80 7315 0000 0030 0555 45
BIC BYLADEM1MLM



AUGSBURGER HOSPIZ-
UND PALLIATIVSTIFTUNG (AHPS)

DIE ZIELE DER AHPS | Anliegen ist, die Idee von *Hospice und Palliative Care* in der Region unabhängig vom eng geregelten Krankenkassenrecht und seinen Finanzierungshürden zu realisieren. Denn die Würde des Menschen ist unabhängig von seinem Wohnort oder Versicherungsstatus, und jeder hat das Recht, in Würde zu sterben.

Dennoch identifizieren wir in der täglichen Praxis der Hospiz- und Palliativversorgung noch Bereiche, die verbessert werden müssen. Es ist inakzeptabel, dass Menschen Schmerzen, seelische Not oder Einsamkeit erleiden, obwohl dies vermeidbar wäre. Die Herausforderungen für die Stifterorganisationen sind hier vielfältig: Eine steigende Zahl schwer kranker Menschen, die Notwendigkeit der kulturellen Implementierung von Hospiz- und Palliativpflege in Pflegeeinrichtungen sowie der Wunsch vieler Menschen, trotz ihrer schweren Krankheit zu Hause zu bleiben und dort zu sterben.

Unser Ziel in Stadt und Landkreis Augsburg ist klar definiert: Die letzte Phase des Lebens für alle Sterbenden soll eine Zeit des Lebens sein – nicht des Leidens.

DIE GRÜNDUNGSSTIFTER | Das Stiftungskapital wurde von fünf Augsburger Organisationen aufgebracht:

- **Hospiz-Gruppe „Albatros“ Augsburg e.V.:** Ambulantes Hospiz für die Betreuung und Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen zuhause und in Heimen
- **St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.:** Ambulantes und stationäres Hospiz für die Betreuung und Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen zuhause und in Heimen
- **Bistum Augsburg:** Seelsorgeangebote für Kranke und deren Angehörige auch im hospizlichen und palliativen Umfeld
- **Augsburger Hospiz- u. Palliativversorgung e.V.:** Netzwerkorganisation zur Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung in Stadt und Landkreis Augsburg
- **Augsburger Palliativversorgung gemeinnützige GmbH:** Medizinische Versorgungseinrichtung der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV)



KONTAKT:
Dr. Dr. Eckhard Eichner
☎ 0821 455 550 65
@ eckhard.eichner@palliativstiftung.de
Augsburger Hospiz- und Palliativstiftung
Stadtberger Str. 21, 86157 Augsburg
💻 www.palliativstiftung.de

STIFTUNGSKONTO:
SPARKASSE SCHWABEN-BODENSEE
IBAN DE30 7315 0000 0030 4166 06
BIC BYLADEM1MLM

WAS

WER UND WIE

WARUM

WO

STIFTUNGSZWECK

FÖRDERUNG DER HOSPIZARBEIT UND PALLIATIVVERSORGUNG
IN DER REGION AUGSBURG

- Förderung der Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung
- Förderung und Unterstützung beim Aufbau von Organisationen der Hospizarbeit und Palliativversorgung
- Förderung der Qualifizierung und Schulung von Mitarbeitenden in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
- Förderung der Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Förderung von Maßnahmen für Erkrankte und deren Angehörige/Zugehörige
- Finanzielle Unterstützung bei Einzelfällen mit besonderen Notlagen
- Förderung wissenschaftlicher Vorhaben auf den Gebieten der Hospizarbeit und Palliativversorgung
- Vergabe von Hospitationen, Stipendien und Förderpreisen
- Ehrung von Persönlichkeiten und Einrichtungen, die sich um die Hospizarbeit und Palliativversorgung besonders verdient gemacht haben

ORGANE DER STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

Stiftungsvorstand [gewählt, 3]
Eckhard Eichner [Vorsitzender]
Christine Fricke [stv. Vorsitzende], Carina Fidanci [stv. Vorsitzende]

Stiftungsrat [berufen, 10]
Eckard Rasehorn, Christoph Aulmann, Daniela Boecker-Franz, Irmtraud Hainsch-Müller, Anja Erndtmann, Kristian Greite, Sonja Schoenberger, Andreas Claus, Daniel Hierl, Ingrid Kannheiser, Stephanie Ludwig, Bernd Reitz

BASIS UND FUNDAMENT

Gründungsstifter: Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e. V. | Augsburger Palliativversorgung gGmbH | Bistum Augsburg | Hospiz-Gruppe „Albatros“ e. V. | St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.

Unsere Mission: Für Menschen und in Organisationen: Vernetzen | Versorgen | Vorsorgen | Fortbilden | Fürsorgen

Unser Arbeitsfeld: Förderung der Hospizarbeit und Palliativversorgung in der Region Augsburg

DIE REGION

Stadt und Landkreis Augsburg

Die AHPS ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gemäß §§ 80 und 81 BGB. Sie ist vom Finanzamt als mildtätig anerkannt, bei der Errichtung hatte sie ein Gründungskapital von 70.000 €, inzwischen sind es ca. 260.000 €. Verwaltet wird das Vermögen kostenfrei vom Stiftungsmanagement der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

AUGSBURGER HOSPIZ- UND PALLIATIVSTIFTUNG (AHPS)

KONDOLENZSPENDEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

IN DER TRAUER HILFE SPENDEN | Eine Spende im Gedenken an einen geliebten Menschen, aber auch als Zeichen der Anteilnahme an seinem Tod, ist eine besondere Art, dessen Leben zu würdigen.

Ob aus Anlass einer Trauerfeier oder im Andenken an einen Verstorbenen: Kondolenz- und Gedenkspenden bewirken Gutes für die, die palliative – ärztliche, pflegerische, soziale oder seelsorgliche – Unterstützung benötigen.

Auch Kondolenzspenden sind als Sonderausgabe steuerlich absetzbar

Spenden an gemeinnützige Organisationen können Sie bis zu einem Anteil von 20 % Ihrer Einkünfte als Sonderausgaben geltend machen. Diese Sonderausgaben mindern Ihr zu versteuerndes Einkommen.

SPENDENKONTO DES SAPV-TEAMS

IBAN DE28 7205 0000 0000 0870 80
BIC AUGSDE77XXX

SPENDENKONTO DES AHPV E.V.

IBAN DE25 7315 0000 0030 1169 66
BIC BYLADEM1MLM

GELDAUFLAGENKONTO

AHPV E.V.
IBAN DE60 7315 0000 0030 5175 28
BIC BYLADEM1MLM

GELDAUFLAGEN UND BUSSGELDER

ZUWEISUNGEN SIND BEI UNS GUT

AUFGEHOBEN | Die Zuweisung von Geldauflagen ist eine große Hilfe für die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in der Region Augsburg. Geldauflagen und Bußgelder, die dem Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V. von Strafgerichten und Staatsanwaltschaften zugewiesen werden, ermöglichen es uns, für Sterbende die erforderliche Versorgung zu sichern und weiter auszubauen. Damit konnten auch 2025 wieder wichtige Projekte realisiert werden. Für das dem Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung hierdurch entgegengebrachte Vertrauen sind wir sehr dankbar, denn diese Zuweisungen sind ein wichtiges Element für die Arbeit des Vereins. Um weitere Projekte umzusetzen, die den Sterbenden in der Augsburger Region dienen, sind wir auch künftig auf diese Unterstützung angewiesen. Ihre Zuweisung hilft.

WIR SORGEN FÜR EINE TRANSPARENTE GELDAUFLAGENVERWALTUNG UND SICHERN IHNEN ZU:

- zuverlässige und zeitnahe Meldungen der eingehenden sowie ausbleibenden Zahlungen von Geldauflagen an die Justizbehörden
- gesonderte Geldauflagenkonten, um die irrtümliche Ausstellung einer Spendenbestätigung zu vermeiden
- Verwendung der Geldauflagen für unsere satzungsgemäßen Aufgaben
- Transparenz und Rechenschaft: jährliche Information an die Amts- und Landesgerichte Augsburg über die Höhe der zugewiesenen und bezahlten Geldauflagen sowie deren Verwendung

VORSORGEN AUS FÜRSORGE – DAMIT VON IHNEN ETWAS BLEIBT

Viele von uns setzen sich in ihrem Leben für persönliche und gesellschaftliche Anliegen ein, welche durch einen letzten Willen oft weit in die Zukunft reichen.

WAS WURDE MIR GESCHENKT UND IST MIR WICHTIG?

Im Hinblick auf unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bedenken immer mehr Menschen den Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung (AHPV) e.V. mit ihrem letzten Willen im Testament. So unterstützt ihr Geld und Gut über das eigene Leben hinaus und hilft, die Zukunft auch nach dem Tod positiv mitzugestalten. Persönliche Werte leben so weiter – was ihnen wichtig ist und wofür sie sich bereits engagiert haben, bleibt erhalten und wird fortgeführt.

Im Rahmen Ihres Testaments stehen Ihnen die Möglichkeiten offen, uns Vermögen in Form einer Erbschaft, eines Vermächtnisses oder einer (Zu-) Stiftung von Todes wegen in eine unserer beiden Förderstiftungen bzw. in die Augsburger Hospiz- und Palliativstiftung zu vermachen.

Der positive Effekt, eine gemeinnützige Organisation wie den AHPV zum Erben zu bestimmen, besteht in deren Befreiung von der Erbschaftssteuer. Ihr Vermögen kommt ohne Abzüge dem gewidmeten Zweck zugute. Nähere Informationen zum Thema Erbschaften und Testamente erhalten Sie im persönlichen Kontakt mit uns.



BERATUNG ZU GEMEINNÜTZIGEM VERERBEN

Sie möchten, dass von Ihnen etwas bleibt – und die palliative und hospizliche Versorgung für sterbende und schwerstkranken Menschen ist Ihnen wichtig? Gerne besprechen wir mit Ihnen ganz individuell und im vertraulichen Gespräch die Möglichkeiten, wie Sie mit Ihrem Testament die Hospiz- und Palliativversorgung in der Region Augsburg stärken und voranbringen können. Ob in Form einer Erbschaft, eines Vermächtnisses oder einer Zustiftung – wir klären gemeinsam mit unseren Erbrechtsanwältinnen und -anwälten, was Ihrem persönlichen letzten Willen am besten entspricht.

KONTAKT:

Christine Fricke
☎ 0821 455 550 - 41
@ christine.fricke@ahpv.de

SELBSTVERPFLICHTUNG

Mit Ihrer Spende zeigen Sie hohes Vertrauen in unsere regionale Arbeit. Um dieses Vertrauen zu rechtfertigen und Transparenz zu schaffen, halten wir uns selbstverständlich an geltendes Recht und erlegen uns darüber hinaus weitere Verpflichtungen auf.

FÜR MEHR TRANSPARENZ UND SICHERHEIT VERPFLICHTEN WIR UNS:

- keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen zu betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind
- mit geringen Verwaltungskosten zu arbeiten, so dass die erhaltenen Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder und Zustiftungen weitgehend in die gemeinnützigen Aufgaben und Zielsetzungen fließen können. Sämtliche Ausgaben unterliegen dem strengen Prinzip, den gemeinnützigen/mildtätigen Satzungszielen gerecht zu werden
- in unserer Werbung nicht gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten zu verstoßen
- allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz zu beachten
- den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen grundsätzlich auszuschließen
- die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses sowie unserer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung durch steuerberatende Berufe unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen Vorschriften und der jeweiligen Satzungsregelungen durchführen zu lassen. Soweit notwendig, wird der Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Über die Erstellung sind jährliche Abschlussberichte zu fertigen und über das Ergebnis ist zu berichten
- keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen zu zahlen
- keine Spenden an andere Organisationen weiterzuleiten
- bei Interesse, Einsicht in die jährlichen Jahresabschlussberichte des Steuerberaters sowie die Prüfungsprotokolle des Kassenprüfers in den Räumlichkeiten der Einrichtungen zu gewähren

DANKE

FÜR IHR INTERESSE AN DER HOSPIZ-
UND PALLIATIVVERSORGUNG
IN DER REGION AUGSBURG

Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.
Stadtberger Str. 21
86157 Augsburg

Telefon 0821 455 550 40
E-Mail: info@ahpv.de
www.ahpv.de

